



DBU Project AZ: 34850/01-33

Schlussbericht

Zeitraum 24/04/2019 bis 31/03/2023

Berichtsdatum
31/03/2023

DBU PROJEKTNAME

**Neue Ansätze eines zielgruppenspezifischen Kommunikationskonzepts zu
Herausforderungen des europäischen Schutzgebietsnetzes Natura 2000**



Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege
Seethalerstraße 6, 83410 Laufen
evelin.koestler@anl.bayern.de / 08682 896326


Projektdaten

Projektort:	Bayern, Deutschland
Projektbeginn:	24/04/2019
Projektende:	31.03.2023
Gesamtbudget:	€ 365.708
DBU-Anteil:	€ 208.600
(%) Anteil:	57%

Inhalt

1. Projektkennblatt	3
Projektkennblatt	3
2. Allgemeine Projektangaben	9
3. Projektmanagement.....	11
4. Einleitung.....	16
4.1 Problemstellung und Ausgangslage	16
4.2 Überblick über die Informations- und Kommunikationsstrategie und über die Zielgruppen	17
5. Ergebnisse, Arbeitsschritte und Öffentlichkeitsarbeit im Berichtszeitraum.....	18
5.1 Allgemeine Kommunikationsarbeit	18
5.2 Interaktive Natura 2000-Wanderausstellung	19
5.3 Natura 2000-Staffellauf.....	25
5.4 Natura 2000-Auszeichnung (“Oskar”).....	34
7. Bewertung des Projekts und Diskussion.....	44
8. Fazit.....	47
Ansprechpartnerinnen zum Projekt.....	48
Anhang	50
Anhang 1: Gantt-Chart Zeitplan der Maßnahmen	51
Anhang 2: Kostenkalkulation (Personal-, Sach- und Gesamtkosten) für alle drei Maßnahmen	51
Anhang 3: Meilensteine nach der Verlängerung.....	52

1. Projektkennblatt

06/02		Projektkennblatt der Deutschen Bundesstiftung Umwelt			
Az	34850/01+/ 02	Referat	33/2	Fördersumme	179.977 € 28.623 €
Antragstitel		Neue Ansätze eines zielgruppenspezifischen Kommunikationskonzepts zu Herausforderungen des europäischen Schutzgebietsnetzes Natura 2000 sowie Nachbewilligung			
Stichworte		Bautechnik/Architektur, Naturschutz/Landschaftsschutz, Stadtökologie/Urbane Umwelt, Biodiversitätsschutz, Fauna, Flora, Habitat, Kommunikation, Landschaftspflege, Natura 2000, Schutzgebiet, Vogelschutzrichtlinie			
Laufzeit	48 Monate	Projektbeginn	24.04.2019	Projektende	31.03.2023
Zwischenberichte	30.04.2021, 31.03.2022				
Bewilligungsempfänger		Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)		Tel	+49 8682 8963-26
				Fax	-
				Projektleitung Köstler, Evelin (seit Jan. 2020); Dr. Wetzel, Florian (März 2019 bis Dez 2019)	
				Bearbeiter Bode, Theresa (März 2019 bis März 2020); Mitterbuchner, Lisa (März 2019 – Sept. 2019) Seifert, Eva (Nov. 2019 bis Juni 2020) Dr. Albrecht, Franziska (März 2020 bis März 2022); Schnellinger, Johanna (seit Juli 2020); Dr. Althammer, Martina (seit Mai 2022); Bauer, Veronika (seit Sept. 2020);	
Kooperationspartner		Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV)			

Zielsetzung und Anlass des Vorhabens

Neue Konzepte für eine bessere Information der Bevölkerung zu den Zielen und Erfolgen von Natura 2000 und eine erhöhte Akzeptanz bei den Grundeigentümer:innen und Bewirtschafter:innen ist dringend nötig, um den zukünftigen Erfolg bei der Umsetzung von Natura 2000 zu gewährleisten. Das europäische Schutzgebietsnetz Natura 2000 ist ein wichtiger Beitrag, um die Erhaltung von besonders naturschutzrelevanten Lebensräumen und Tier- und Pflanzenarten grenzüberschreitend in den Mitgliedstaaten der europäischen Union sicherzustellen.

Das Projekt der ANL hat das Ziel, neue Ansätze und Konzepte zur Kommunikation eines europäischen Schutzgebietsnetzes (Natura 2000) zu erarbeiten und damit für die vielfältigen gesellschaftlichen Herausforderungen und Anforderungen an ein solches Netzwerk zielgerichtet Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Insbesondere sollen hier neue Formen der Informations- und Wissensbereitstellung für die Akteur:innen von Natura 2000 entwickelt und umgesetzt werden – zum einen für Landnutzer:innen, Grundeigentümer:innen und politische Entscheidungsträger:innen, zum anderen für Jugendliche, junge Erwachsene und die Gesellschaft im Allgemeinen.

Das Projekt beinhaltet die Umsetzung von mehrjährigen konkreten Kommunikationsmaßnahmen für spezifische Zielgruppen für die Jahre 2019–2021 (pandemiebedingt verlängert bis März 2023). Aufgrund der überregionalen, europaweiten Bedeutung des Projekts ist zudem ein Austausch mit verwandten Projekten in Europa und Deutschland vorgesehen. Die Umsetzung der Maßnahmen wird im Bundesland Bayern stattfinden. Die Synthese der Ergebnisse – basierend auf den Erfahrungen in der Konzeption und Umsetzung – soll wichtige Kernpunkte für eine Weiterentwicklung von zielgruppenspezifischen Kommunikationskonzepten in Bayern, Deutschland und Europa liefern.

Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden

Um das Wissen um Natura 2000 zu verbessern, die Bevölkerung für Natura 2000 zu sensibilisieren und die Kooperations- und Umsetzungsbereitschaft bei den zentralen Akteur:innen zu erhöhen, führte das Projekt folgende Kommunikationsmaßnahmen durch, die in ein breiteres Kommunikationskonzept eingebettet waren: (a) Interaktive Natura 2000-Wanderausstellung, (b) Natura 2000-Staffellauf und (c) Natura 2000-Auszeichnung („Natura 2000-Oskar“).

Die drei Projektmaßnahmen dienen der Information, dem Dialog und der Involvierung der relevanten Zielgruppen und waren inhaltlich miteinander verknüpft:

(a) Information

Die Wanderausstellung vermittelte zentrale Inhalte von Natura 2000, deren Ökosystemdienstleistungen und Best Practice-Beispiele durch unterschiedliche Methoden der Wissensvermittlung (zum Beispiel Wissensquiz, Medientisch, Filme, Bilder mit Erklärungen). Begleitet wurde die Ausstellung von einer umfassenden Informations-, Medien- und Öffentlichkeitsarbeit (zum Beispiel Projekt-Webseite, Social Media, Finissagen, Vernissagen, CI-Kit, Presseaussendungen). Die Ausstellung wurde in ganz Bayern gezeigt. Für möglichst hohe Besucherzahlen wurden Synergieeffekte genutzt und die Ausstellung konnte in Museen, Naturerlebniszentren, Naturparkzentren und anderen geeigneten Ausstellungsorten besichtigt werden.

(b) Dialog

Der Natura 2000-Staffellauf war eine neue Methode der Vermittlung von Natura 2000 unter Einbindung zahlreicher Stakeholder aus unterschiedlichen Branchen, die für Dialog und Austausch zusammengeführt wurden. Der Staffellauf führte in fünf Etappen von der Oberpfalz über Niederbayern an die deutsche Staatsgrenze zu Österreich und Tschechien. Pandemiebedingt konnte der Staffellauf nicht als öffentliche Sportveranstaltung durchgeführt werden. Deshalb trugen – stellvertretend für die Öffentlichkeit - bekannte Persönlichkeiten aus dem Sport, dem Tourismus, der Wirtschaft und der Kultur die Natura 2000-Staffel als Zeichen ihrer Verbundenheit zur Natur. Die Etappen wurden in verschiedenen Disziplinen wie Laufen, Radfahren, Stand up-Paddeln und Wandern zurückgelegt. Der Fokus des Staffellaufs lag auf dem Austausch und dem Dialog zur Bedeutung von Natura 2000. Dafür wurden Politiker:innen, Landwirt:innen, Touristiker:innen, Mitglieder von Umweltschutz- und Naturschutzverbänden, Gebietsbetreuer:innen und Naturparkranger:innen, Kolleg:innen (Mitarbeiter:innen) aus den Naturschutz- und Forstverwaltungen, Pressevertreter:innen vor Ort, Caterer (Erzeuger:innen) sowie Musiker:innen sowohl zu den Start- und Ziel-Events als auch zu den Zwischenstationen entlang der Etappen geladen. An den Zwischenstationen wurden naturschutzfachliche Projekte mit Bezug zu Natura 2000 vorgestellt. Finaler Höhepunkt war die Zieletappe im Nationalpark Bayerischer Wald

mit Einbindung politischer Vertreter:innen aus Tschechien und Österreich. Der Staffellauf war von intensiver Öffentlichkeits- und Medienarbeit bereits vor Beginn, während der Etappen und nach dem Ende begleitet, beispielsweise mit Pressekit, Pressebeiträgen, Einladungskarten oder Beiträgen in den SocialMedia-Kanälen und der Webseite.

Durch die Pandemie kam es zu einem deutlichen Anstieg der Internetnutzung und damit von Podcasts. Um im Rahmen des Projekts diesen Trend zu nutzen, wurde ein Podcast erstellt. Für das Konzept wurden Gespräche mit erfahrenen Medienexpert:innen geführt, um fundierte Grundlagen für eine erfolgreiche Realisierung und Umsetzung der Podcasts zu gewinnen. Übereinstimmende Empfehlung war, den Netzwerkgedanken und das Netzwerk von Natura 2000 in den Mittelpunkt zu stellen und dazu Geschichten aus ganz Bayern zu erzählen. Ziel war es, dadurch mehr Hörer:innen zu gewinnen und die Reichweite zu erhöhen. Um eine möglichst hohe Reichweite an Interessent:innen zu generieren, wurde empfohlen, Natura 2000-Gebiete in der Nähe von großen Städten in den Fokus zu rücken. Protagonist:innen und Natura 2000-Gebiete des Staffellaufs wurden im Podcast aufgegriffen. Die Folgen wurden ein halbes Jahr nach dem Staffellauf veröffentlicht, um durch die Wiederholung der Inhalte und den damit verbundenen Wiedererkennungswert mehr Aufmerksamkeit zu schaffen.

(c) Involvierung von Akteuren und Anreize für die Umsetzung

Der Natura 2000-Oskar prämierte gelungene Umsetzungsmaßnahmen sowie erfolgreiche Maßnahmen und setzt damit Anreize zur Nachahmung, damit im Sinne des Schutzkonzepts von Natura 2000 entsprechende Flächen genutzt werden. Mit der Würdigung wurden Wege einer naturverträglichen Nutzung und einer gelungenen Wissensvermittlung aufgezeigt und damit die Akzeptanz von Natura 2000 bei anderen Akteur:innen erhöht. Auch ehrenamtliches Engagement beziehungsweise der Einsatz von Verbänden wurde ausgezeichnet. Die begleitende, intensive Öffentlichkeitsarbeit führte zu einer deutlich verstärkten Aufmerksamkeit. Der Natura 2000-Oskar wurde in drei Kategorien verliehen:

- Idee: Studierende/Schüler:innen konnten innovative Konzepte oder bereits umgesetzte Projekte zum Thema Natura 2000 einreichen.
- Engagement: Grundeigentümer:innen, Landnutzer:innen und deren Verbände und Interessensverbände konnten sich in dieser Kategorie mit ihrem Engagement zur Umsetzung von Natura 2000 bewerben.
- Vermittlung: Diese Kategorie prämierte Projekte und/oder Veranstaltungen, welche Kinder und Jugendliche zielgruppengerecht an das Thema Natura 2000 heranführen. Interessensverbände/Grundeigentümer:innen und Landnutzer:innen und deren Verbände konnten in dieser Kategorie ebenfalls Beiträge einreichen.

Die Bewerbung erfolgte über eine gezielte und umfangreiche Medienarbeit, vor allem in den sozialen Medien.

Deutsche Bundesstiftung Umwelt • An der Bornau 2 • 49090 Osnabrück • Tel 0541/9633-0 • Fax 0541/9633-190 • <http://www.dbu.de>

Ergebnisse und Diskussion

Die Erfahrungen aus den durchgeführten Maßnahmen und die Anwendung geeigneter Kommunikationsmethoden wird im Folgenden für die (a) interaktive Natura 2000-Wanderausstellung, (b) den Natura 2000-Staffellauf und (c) die Natura 2000-Auszeichnung („Natura 2000-Oskar“) dargestellt.

(a) Vermittlung von Informationen durch die interaktive Natura 2000-Wanderausstellung

Die Natura 2000-Wanderausstellung tourte ab Anfang März 2020 mit Unterbrechung der pandemiebedingten Schließung durch 15 Orte in ganz Bayern und kooperierte dabei mit unterschiedlichen Ausstellungshäusern wie Museen oder Umweltbildungseinrichtungen. Die Größe und Bekanntheit der Ausstellungshäuser garantierte ein entsprechend großes Einzugsgebiet, was sich mit rund 86.000 Besucher:innen zu Projektende bestätigte.

(b) Dialog und Austausch mit neuen Zielgruppen beim Natura 2000-Staffellauf

Durch die Pandemie waren öffentliche Veranstaltungen im Oktober 2021 nur mit einschränkenden Auflagen möglich. Trotzdem waren bei der feierlichen Eröffnungs- und der international besetzten Abschlussveranstaltung sowie den täglichen kleineren Start- und Zielevents insgesamt 106 Teilnehmer:innen dabei.

Die pandemischen Auflagen erforderten eine Anpassung der Öffentlichkeitsarbeit. So konnte der Natura 2000-Staffellauf durch eine intensive Medien- und Pressearbeit einschließlich Social Media-Tätigkeit auf regionaler Ebene und darüber hinaus eine hohe Aufmerksamkeit generieren. Täglich wurden Beiträge in den Social-Media-Kanälen und Pressemitteilungen mit einem Rückblick und mit Bildern des Tages veröffentlicht. Die Beiträge sind in den Blog auf der Webseite eingestellt. Insgesamt wurden mehr als 80 Beiträge in Zeitungen, Online-Nachrichten, auf externen Webseiten, in sozialen Medien und weiteren Medienkanälen veröffentlicht. Die Aufrufe der entsprechenden Kanäle und damit die Reichweite der Beiträge vertausendfachte sich dadurch.

Im Rahmen einer feierlichen Abschlussveranstaltung im Nationalpark Bayerischer Wald überreichte der bayerische Umweltminister Thorsten Glauber als symbolischen Akt grenzüberschreitender Zusammenarbeit die Natura 2000-Staffel an den Direktor des Nationalparks Šumava, Pavel Hubený, und den oberösterreichischen Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Manfred Haimbuchner. Auch die Natura 2000-Botschafterin Dr. Auguste von Bayern nahm daran teil.

Die 16 Podcast-Folgen zu "Wilde Winkel. Bayerns Natur Podcast" erzählten Geschichten über fünf Natura 2000-Gebiete mit Menschen, die dort leben, arbeiten oder sich erholen. Das neue Social Media-Profil "Bayerns Wilde Winkel" bewarb die Episoden und Inhalte. Die Folgen der Podcasts wurden zwischen April und August 2022 veröffentlicht.

Die Podcasts waren von hoher journalistischer Qualität und erhielten eine konstante Anzahl von Hörer:innen. Eine Erhöhung war trotz intensiver Bewerbung kaum möglich. Dies lag zum einen an dem sehr stark gestiegenen Angebot an Podcasts. Zum anderen ist ein Zeitraum von fünf Monaten zu kurz, um die Reichweite stark zu erhöhen.

(c) Anreize zur Umsetzung durch die Natura 2000-Auszeichnung („Natura 2000-Oskar“)

31 Beiträge wurden beim Wettbewerb Natura 2000-Oskar eingereicht: 8 für die Kategorie "Vermittlung" (Umweltbildung) und 22 für die Kategorie "Engagement" (Einsatz). In der Kategorie "Idee", die sich speziell an Schüler:innen und Studierende richtete, gab es keine Einsendungen. Schulen als auch Universitäten waren während der Bewerbungszeit im Jahr 2020 geschlossen und/oder hatten mit Einschränkungen zu kämpfen. Die Jury wählte in jeder der beiden Kategorien drei Gewinner:innen aus (1., 2. und 3. Platz) und vergab zwei zusätzliche Sonderpreise, sodass insgesamt 8 Preisträger:innen ausgezeichnet wurden.

Mitglieder der Jury waren: Natura 2000-Botschafterin Dr. Auguste von Bayern, Stefan Köhler (Umweltpräsident des Bayerischen Bauernverbands), Ulrike Lorenz (Vorständin Bayerischer Naturschutzfonds), Dieter Pasch (Direktor der ANL), Dr. Peter Pröbstle (Bayerische Landesanstalt für Wald und Forst), Volker Wachendörfer (DBU) und Ingo Zahlheimer (Naturfotograf).

Die Gewinner:innen erhielten Sachpreise und Urkunden. Eine Siegerehrung in Person konnte pandemiebedingt leider nicht stattfinden. Ein Modul zum Wettbewerb und den Gewinnerbeiträgen wurde in die Wanderausstellung „Ganz meine Natur. Unser europäisches Naturerbe in Bayern“ integriert. Die beiden ersten Preisträger:innen sowie die Preisträger:innen der Sonderpreise erhielten als Gewinn jeweils einen Kurzfilm, der mit einer professionellen Filmagentur gedreht wurde. Ebenso wurden die Gewinner:innen mit ihren Projekten und ihren Filmen auf der Webseite und in den Social Media-Kanälen veröffentlicht.

(d) Diskussion

Die Maßnahmen waren so konzipiert und mit unterschiedlichen Methoden zielgruppengerecht aufbereitet, dass sie dem Dreiklang aus Information, Mitteilung und Verstehen nutzen und diesen fördern und damit der Kommunikation als Synthese dienen.

Die Wanderausstellung kooperierte mit bekannten Bildungseinrichtungen, Museen und weiteren Ausstellungsorten. Mithilfe eines entwickelten CI-Kits konnte eine breite Bewerbung durch diese etablierten Einrichtungen umgesetzt werden, was die hohen Besucher:innenzahlen bestätigten. Die Integration der Ausstellung in die Räumlichkeiten dieser Einrichtungen führte dazu, dass das Thema Natura 2000 auch einem neuen Publikum bekannt wurde. Mit dieser Vorgehensweise gelang es, die Netzwerke und damit die Zielgruppen der Partner:innen des Projekts zu erreichen und zu nutzen.

Die Module der Wanderausstellung waren mit unterschiedlichen Kommunikations-Werkzeugen wie interaktive Elemente, Filme oder Bilder ausgestattet. Mit diesen ausgewählten, verschiedenen Methoden der Wissensvermittlung

wurden die Besucher:innen zu Entdecker:innen der einzigartigen Lebensräume, Tier- und Pflanzenarten oder verschiedener Natura 2000-Gebiete in ganz Bayern. Best-Practice-Beispiele wurden vorgestellt, um gelungene ökologische Bewirtschaftung zu zeigen. Die Besucher:innen beschäftigten sich ganz individuell mit dem Thema Natura 2000, was zu einem tieferen Verständnis führte und was das Wissen zu Natura 2000 stärkte. Die Wanderausstellung ist aufgrund der Vielfalt an verschiedenen Modulen ein Beispiel dafür, wie gelungene Wissensvermittlung auf spielerische Art und Weise gelingen kann.

Die Auszeichnung des Natura 2000-Oskars erging an Menschen oder Gruppen, die sich langjährig für Natura 2000 engagieren und gute, neue Konzepte für die Vermittlung des Themas vorzeigen konnten. Preise waren Filme über den Einsatz der Preisträger:innen für das europäische Naturerbe. Dadurch wurde die Begeisterung, die hinter der vorbildhaften Umweltbildungs- und Naturschutzarbeit steckt, für die Zuschauer:innen erlebbar. Auch die Bedeutung von bürgerschaftlichem Engagement für den Erhalt einzigartiger Lebensräume wurde mit den Filmen deutlich. Mit geeigneter Medienarbeit und Verbreitung in den sozialen Netzwerken wurde die breite Bevölkerung auf die Preisträger:innen und ihren Einsatz aufmerksam gemacht. Durch die Ergänzung der Wanderausstellung um die Filme sowie die Gewinnerbeiträge des Natura 2000-Oskars konnten entsprechende Synergieeffekte genutzt werden, um die Reichweite enorm zu erhöhen.

Die Auszeichnungen des Natura 2000-Oskars zeigten anhand von Best-Practice-Beispielen wie wichtig die zielgruppenspezifische Vermittlung, nachhaltige Bewirtschaftung und kooperative Landschaftspflege sind. Mit geeigneter Öffentlichkeitsarbeit für Medien und Beiträge in den Social-Media-Kanälen wurde auf die Verleihung des Natura 2000-Oskars aufmerksam gemacht. Dies schaffte Anreize zur Nachahmung und sollte verschiedene Zielgruppen wie Landnutzer:innen, Grundeigentümer:innen oder Verbände dazu animieren, ähnliche Maßnahmen auf ihren Flächen umzusetzen. Um eine langanhaltenden Wirkung und damit eine Bewusstseinsänderung bei den Zielgruppen sowie in der breiten Bevölkerung zu erreichen, sollte das Engagement Einzelner oder von Gruppen für das europäische Naturerbe in regelmäßigen Abständen entsprechend ausgezeichnet werden.

Der Natura 2000-Staffellauf führte in 5 Etappen durch zwei Regierungsbezirke und durch mehrere Natura 2000-Gebiete bis an die deutsch-österreichisch-tschechische Grenze. Protagonist:innen aus den Bereichen Sport, Tourismus, Wirtschaft, Kultur sowie Politik trugen die Staffel. Sie und Akteur:innen aus dem Natur- und Umweltschutz nahmen auch an den verschiedenen Start-, Ziel- oder Zwischen-Events teil. Durch die Gestaltung der Events mit wechselseitiger Information und Get-Together-Formaten konnte der Fokus auf Austausch und Dialog der Teilnehmenden gelegt werden. Als feierliche Veranstaltung fand das Zielevent im Nationalpark Bayerischer Wald an der Grenze zu Österreich und Tschechien statt und hohe politische Entscheidungsträger:innen nahmen daran teil. Dadurch wurde der Austausch zwischen den drei Ländern gestärkt. Durch die begleitende Öffentlichkeitsarbeit konnte vor allem über die Social-Media-Kanäle eine hohe Reichweite erreicht werden. Dabei spielten die neu gewonnen Protagonist:innen eine wichtige Rolle, neue Zielgruppen in der breiten Bevölkerung zu erreichen. Um vor allem die junge Generation besser erreichen zu können, wurden die Inhalte auch auf Instagram gestellt, da dieses Tool vorwiegend von den 16- bis 29-jährigen genutzt wird.

Als Reaktion auf die Pandemie und aktuelle Trends wurden Podcasts über Natura 2000 erstellt und über die gängigen Plattformen verbreitet. Die Natura 2000-Podcasts erläuterten durch die Beschreibung einzelner Arten die Bedeutung des europäischen Naturschutz-Netzwerkes. Anhand der Flusseeeschwalbe wurden ihre Lebensräume und ihr Verbreitungsgebiet über ganz Europa erläutert. Dies verdeutlichte die Bedeutung des europäischen Schutzgebiets-Netzwerkes. Mit berührenden und aufregenden Geschichten von Menschen, warum und wie sie sich für Natura 2000-Gebieten einsetzen, wurden nochmals positive Beispiele herausgestellt, die Wissen vermitteln und zum Nachahmen bewegen sollten. So gelang es, den komplexen Gedanken der Bewahrung des europäischen Naturerbes für diese und die nächsten Generationen anschaulich zu kommunizieren.

Öffentlichkeitsarbeit und Präsentation

Um neben der regionalen Wirkung der geplanten Maßnahmen auch eine landesweite Verbreitung in Bayern sicherzustellen, wurden die Aktionen medial und zielgruppenspezifisch aufbereitet und der Kontakt zu Pressevertreter:innen gesucht, um eine Berichterstattung sicherzustellen. Zum einen über lokale oder landesweite Presse, zum anderen über entsprechende Webauftritte und Social Media-Angebote. Die Presse-/Medien- und Öffentlichkeitsarbeit orientierte sich stets in Sprache (Text und Bild), Format, Inhalt und Verbreitungskanälen an der Zielgruppe.

Die Themensetzung in den Medien ist sehr bedeutend: Je mehr über die große gesellschaftliche Bedeutung von Natura 2000 berichtet wird, umso höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass bei Zielkonflikten mit dem Hinweis auf die umfangreiche Relevanz Akzeptanz erzeugt wird (BLUME 2014). Das Schutzgebietsnetzwerk und seine Leistungen sollten durch die beabsichtigten Aktionen und Maßnahmen vermehrt in den Medien thematisiert werden.

Neben der konkreten Umsetzung der drei Maßnahmen Natura 2000-Wanderausstellung, Natura 2000-Staffellauf und der Natura 2000-Auszeichnung („Natura 2000-Oskar“) waren eine intensive Begleitung der einzelnen Maßnahmen durch verschiedene Methoden der Presse-/Medien- und Öffentlichkeitsarbeit essenziell. Mit den Profilen auf Instagram, Facebook sowie dem YouTube-Kanal können verschiedene Altersgruppen erreicht werden. Beiträge, Reels beziehungsweise Stories mit Bildern oder Kurzfilmen hatten eine höhere Reichweite. Begleitende Pressearbeit bediente das Netzwerk der Print-, Rundfunk-, TV- und Online-Medien. Auf einer Webseite www.ganz-meine-natur.bayern.de/ wurden die Maßnahmen ebenso veröffentlicht.

Fazit

Die durchgeführten Maßnahmen und die damit einhergehende intensive Presse- und Öffentlichkeitsarbeit spiegelte sich in einer erhöhten Anzahl regionaler, medialer Berichterstattung wider. Der direkte räumliche Bezug eines Natura 2000-Themas zur eigenen Leserschaft eines Mediums erhöht offensichtlich die Anzahl der Berichterstattungen. Die Projekt-Maßnahmen wurden bayernweit durchgeführt, allerdings waren sie stets in einer Region verankert. Daher wurden lokale und regionale Akteur:innen, Organisationen, Behörden, Institutionen, Verbände und Vereine integriert beziehungsweise deren Synergieeffekte genutzt. Das breite Netzwerk an Partner:innen im Projekt war für die Erhöhung der Reichweite und für die Erreichung neuer Zielgruppen entscheidend. Neben den Bereichen des Natur- und Umweltschutzes, bestand das Netzwerk aus Partner:innen aus der Landnutzung (insbesondere der Land- und Forstwirtschaft), des Grundeigentums, der Politik und den Interessensvertretungen, der Wirtschaft, der Kultur oder dem Sport. Nur mit ihrer Unterstützung bei Konzeption, Durchführung und Bewerbung der drei Maßnahmen konnte die Umsetzung des Projekts gelingen und das Netzwerk an Verbündeten für Natura 2000 stark erweitert und fundiert werden.

2. Allgemeine Projektangaben

1. Titel

Neue Ansätze eines zielgruppenspezifischen Kommunikationskonzepts zu Herausforderungen des europäischen Schutzgebietsnetzes Natura 2000

2. Antragssteller

Das Projekt wird federführend von der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL) durchgeführt. Sie gehört zum Geschäftsbereich des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV).

3. Detaillierte Beschreibung der Projektbausteine und deren Umsetzung

Das Projekt wurde mit Schreiben vom 24.04.2019 vom Kuratorium der Deutschen Bundesstiftung Umwelt bewilligt mit der Laufzeit von 36 Monaten ab Bewilligungsbescheid. Projektträger ist die Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL).

In 2020 konnten coronabedingt die geplanten Maßnahmen nicht wie vorgesehen umgesetzt werden. Auch für das Jahr 2021 sind bereits Änderungen eingetreten und noch weitere Einschränkungen zu befürchten. Zum 26.11.2020 wurde daher die Verlängerung der Projektlaufzeit um 12 Monate (01.04.2022 bis 31.03.2023) bei der DBU beantragt. Dem Antrag wurde am 14.12.2020 stattgegeben.

Das Gesamtbudget des Projektes beträgt 365.708 Euro. Die Fördersumme beträgt bis zu 208.600 Euro. Der Eigenanteil beträgt 157.108 Euro.

Der Eigenanteil wird von der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL), dem Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV) und dem Bayerischen Naturschutzfonds (BNF) zu gleichen Teilen getragen.

Der 1. Zwischenbericht zu den Projektaktivitäten vom 24.04.2019 bis zum 30.11.2019 wurde am 15.12.2019 eingereicht. Der 2. Zwischenbericht zu den Projektaktivitäten vom 01.12.2019 bis zum 30.04.2021 wurde am 30.04.2021 eingereicht. Der 3. Zwischenbericht zu den Projektaktivitäten wurde am 06.05.2022 eingereicht.

4. Übersicht Projektgesamtkosten, Fördermittelanteil und Kostenkalkulation neu

Maßnahme	Kosten in Euro alt	Kosten in Euro neu	Beginn	Ende
Natura 2000-Wanderausstellung	174.902	195.633	Ausstellung ab Januar 2021	Herbst 2023
Natura 2000-Auszeichnung („Oskar“)	97.154	102.045	Herbst 2020	Eröffnung Januar 2022 Laufzeit der Ausstellung bis Herbst 2023
Natura 2000-Staffellauf	43.471	68.030	Oktober 2021	Oktober 2021
Podcasts				September 2022
Kosten gesamt	315.527	365.708		

Berechnungsgrundlage Personalkosten Projektentwicklungsteam*

Berechnung produktive Tage/Jahr

365 Tage/Jahr

abzgl. 158 Tage/Jahr (104 T. Wochenenden, 30 T. Urlaub, 14 gesetzl. Feiert., 10 Fehltage = 207 produktive Tage pro Jahr

Berechnung Tagessatz

Projektmanagerin und Kommunikationsmanagerin

Stundensatz erfahrener Angestellter, QE 4 Entgeltgruppe 13

Personaldurchschnittskosten/ Arbeitsstunde*: 49,21 €/h

Tagessatz: 49,21 €/h x 8 h/Tag = 393,68 €/Tag+ 2,3% Teuerungszuschlag/Jahr = 417,00 €/Tag (gerundet)

Technische Mitarbeiterin Mediendesignerin

Stundensatz erfahrener Angestellter, QE 3 Entgeltgruppe 9 b

Personaldurchschnittskosten/ Arbeitsstunde*: 34,09 €/h

Tagessatz: 34,09 €/h x 8 h/Tag = 272,72 €/Tag+ 2,3% Teuerungszuschlag/Jahr = 289 €/Tag (gerundet)

* nach Schreiben des bayerischen Staatsministeriums der Finanzen vom 07.08.2015

3. Projektmanagement

Projekträger ist die Bayerische Akademie für Naturschutz- und Landschaftspflege. Weitere Partner sind das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV) und der Bayerische Naturschutzfonds (BNF). Im Berichtszeitraum kam es innerhalb des Projektteams an der ANL zu einigen personellen Veränderungen und infolgedessen zu einer internen Umverteilung von Zuständigkeiten.

Aktuelle Zuständigkeiten an der ANL:

Projektleitung	Evelin Köstler
Projektmanagerin	Johanna Schnellinger
Projektmanagerin	Franziska Johanna Albrecht (bis 31.03.2022) Dr. Martina Althammer (ab 02.05.2022)
Verwaltung und Veranstaltungsmanagement	Martina Schuhbeck
Finanzen	Martina Schuhbeck
Grafik und Design	Veronika Bauer

Begleitet wird die Arbeit des Projekts durch eine **Projektsteuergruppe (PSG)**. Sie sind als Mitglieder der Bayerischen Regierungen ein wichtiger Bestandteil des Projekts. Das Projekt profitiert von ihrem Fachwissen und ihrer Erfahrung. Die PSG-Mitglieder haben Kontakt zu den nachgeordneten Naturschutzbehörden und unterstützen das Projekt mit ihrem regionalen Fachwissen und lokalen Ansprechpartner:innen.

Die Maßnahmen des Projekts werden gemeinsam mit den Mitgliedern der PSG geplant, diskutiert und auf der Grundlage ihrer Empfehlungen angepasst. Folgende Personen gehören der PSG an:

Franziska Albrecht (bis 21.03.2022)	ANL
Dr. Martina Althammer (ab 02.05.2022)	ANL
Veronika Bauer	ANL
Eva Fischer	Regierung der Oberpfalz
Hedwig Friedlein	Regierung von Oberfranken
Johannes Gebler (ab Nov 2021)	Regierung der Oberpfalz
Karin Günter	Regierung von Unterfranken
Claus Hensold	Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Dr. Thomas Keller	Regierung von Unterfranken
Dr. Gabriele Kluxen	Regierung von Mittelfranken
Miriam Koblofsky (bis Aug 2020)	Regierung von Unterfranken und Mittelfranken
Julia König	ANL
Evelin Köstler	ANL
Susanne Kuffer	Regierung von Schwaben
Dr. Carolin Lang-Groß	LPV Lichtenfels

Alois Liegl	Regierung von Schwaben
Ulrike Lorenz	Bayerischer Naturschutzfonds
Wolfgang Lorenz	Regierung von Niederbayern
Dr. Christina Meindl (bis Dez 2021)	Regierung der Oberpfalz
Anne Nowottnick (ab Nov 2020)	Regierung von Oberbayern
Laura Öztümer	Regierung von Niederbayern
Johannes Pain	Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV)
Dieter Pasch	ANL
Ernst Polleter	Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV)
Stefan Prell	Regierung von Mittelfranken
Claus Rammler	Regierung von Mittelfranken
Christine Rapp	Regierung der Oberpfalz
Werner Rehklaue	Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Johanna Schnellinger	ANL
Martina Schuhbeck	ANL
Andre Schwab (bis Sept 2020)	Regierung von Niederbayern und Oberbayern
Fabian Schweizer	Bayerischer Naturschutzfonds
Christin Siegel	Regierung von Oberfranken
Christoph Stein	Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV)
Christian Tausch	Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Agnes Wagner	Regierung von Oberbayern
Nora Weber (bis Dez 2021)	Regierung von Unterfranken
Roland Weid	Regierung von Oberbayern
Elmar Wenisch	Arbeitsgemeinschaft der amtlichen Fachreferenten für Naturschutz und Landschaftspflege in Bayern e.V. (AgN)
Julia Zobel (bis Dez 2020)	Regierung von Niederbayern

Die PSG tagte im Berichtszeitraum zehn Mal, und zwar am 08.05.2019, 09.10.2019, 10.12.2019, 29.04.2020, 21.07.2020, 17.11.2020, 26.01.2021, 03.03.2021, 16.11.2021 und 25.01.2022. Die in der PSG vertretenen Mitarbeiter:innen der Bezirksregierungen unterstützten das Projektteam darüber hinaus mit Informationen aus ihren jeweiligen Regierungsbezirken; beispielsweise mit Vorschlägen für die Natura 2000-Auszeichnung oder zur Routenführung des Staffellaufs.

Die **Projektbegleitende Arbeitsgruppe (PAG)** tagte im Berichtszeitraum dreimal, nämlich am 10.12.2019, 17.11.2020 und 16.11.2021.

Das Projektteam stützt sich auf den Austausch mit den beiden wichtigsten Beratungsgremien, die auch für das LIFE-Projekt zuständig sind. Die Projektsteuergruppe und die Projektextpert:innenengruppe. Ein wichtiger Faktor des Kommunikationsprojekts ist die Einbeziehung des reichhaltigen Fachwissens, der Erfahrung und der Perspektive der verschiedenen relevanten Akteur:innen des Natura 2000-Netzwerks in Bayern. Dazu wurde die PAG gegründet. Die PAG trifft sich während der Projektlaufzeit einmal im Jahr, um laufende Projektmaßnahmen (sowohl der DBU als auch des LIFE-Projekts) und anstehende Aktionen zu diskutieren.



Abbildung 1: Übersicht der Akteur:innen der PAG (Gestaltung: Veronika Bauer/ANL)

In der PAG sind vertreten:

Franziska Albrecht (bis 31.03.2022)	ANL
Dr. Martina Althammer (ab 02.05.2022)	ANL
Marianne Badura	blue! advancing european projects GbR
Dr. Roland Baier	Nationalpark Berchtesgaden
Michael Bantele	Birke und Partner GmbH, Kommunikationsagentur
Prof. Dr. Alfred Bauer	Hochschule Kempten
Veronika Bauer	ANL
Ulrich Berkmann	Deutscher Alpenverein e.V.
Karsten Berr	Eberhard Karls Universität Tübingen
Barbara Blum	Birke und Partner GmbH, Kommunikationsagentur
Philipp Bozem	Bayerisches Landesamt für Landwirtschaft (LfL)
Arjen de Wit	Koordinierungsstelle Naturparke Bayern
Christine Eben	Naturfreunde Bayern e.V.
Ursula Eberhard	Bayerischer Landesverein für Heimatpflege e.V.
Martin Erhardsberger	Bayerischer Bauernverband e.V. (BBV)
Dr. Gerhard Ermischer	Wanderverband Bayern
Birgit Feldmann	Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Bayern e.V. (ANU)
André Fietkau	Bayerischer Industrieverband Baustoffe Steine Erden
Eva Fischer	Regierung der Oberpfalz
Hedwig Friedlein	Regierung von Oberfranken
Silke Fleischmann	Bayerischer Landkreistag
Johannes Gebler (ab Nov 2021)	Regierung der Oberpfalz
Monika Geiß	Bayerischer Städtetag
Stefan Graf	Bayerischer Gemeindetag

Joshua Grasmüller	Landesschülersprecher
Hans Gressirer	Naturfreunde Bayern e.V.
Karin Günter	Regierung von Unterfranken
Dr. Otto Heimbuchner	Bayerischer Städtetag
Claus Hensold	Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Maria Hermann	Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Bayern e.V. (ANU)
Dr. Christian Hofer	Bayerischer Landkreistag
N.N.	Wildland-Stiftung Bayern
Dr. Thomas Keller	Regierung von Unterfranken
Dr. Gabriele Kluxen	Regierung von Mittelfranken
Miriam Koblofsky (bis Aug 2020)	Regierung von Unterfranken und Mittelfranken
Markus Kölbl	Bayerische Staatsforsten
Dr. Andreas Kolbinger	Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV)
Julia König	ANL
Evelin Köstler	ANL
Susanne Kuffer	Regierung von Schwaben
Werner Kraus	Bayerischer Bezirketag
Susanne Kuffer	Regierung von Schwaben
Prof. Dr. Dr. Olaf Kühne	Eberhard Kahls Universität Tübingen
Martin Lauterbach	Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF)
Magnus Lehmkühl	Landesschülerrat Bayern
Nicolas Liebig	Bayerische Landschaftspflegeverbände
Alois Liegl	Regierung von Schwaben
Ulrike Lorenz	Bayerischer Naturschutzfonds
Wolfgang Lorenz	Regierung von Niederbayern
Dr. Peter Loreth	Biosphärenregion Berchtesgadener Land
Dr. Christine Margraf	Bund Naturschutz in Bayern e.V.
Dr. Christina Meindl	Regierung der Oberpfalz (bis Dez 2021)
Isolde Miller	Sprecherin der Gebietsbetreuer in Bayern
Reinhardt Neft	Bayerische Staatsforsten
Anne Nowottnick (ab Nov 2020)	Regierung von Oberbayern
Dr. Stefan Nüsslein	Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF)
Elke Ohland	Nationalpark Bayerischer Wald
Laura Öztümer	Regierung von Niederbayern
Johannes Pain	Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV)
Dieter Pasch	ANL
Dominique Pegoraro	Universität des Saarlandes
Ernst Polleter	Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV)
Stefan Prell	Regierung von Mittelfranken
Dr. Peter Pröbstle	Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF)
Christine Rapp	Regierung der Oberpfalz
Robyn Rauscher	Arbeitsgemeinschaft der amtlichen Fachreferenten für Naturschutz und Landschaftspflege in Bayern e.V. (AgN)

Felix Reeb	Landesfischereiverband Bayern e.V.
Werner Rehklau	Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Steffen Reich	Deutscher Alpenverein e.V.
Wolf-Dieter Rogowsky	Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV)
Dr. Sabine Rösler	Verein zum Schutz der Bergwelt e.V.
Alexander Rumpel (bis 15.03.2022, Nachfolge noch offen)	Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF)
Dr. Norbert Schäffer	Landesbund für Vogelschutz e.V.
Johanna Schnellinger	ANL
Martina Schuhbeck	ANL
André Schwab (bis Sept 2020)	Regierung von Niederbayern
Florian Schwegler	Landesschülerrat Bayern
Fabian Schweizer	Bayerischer Naturschutzfonds
Christin Siegel	Regierung von Oberfranken
Manfred Siering	Ornithologische Gesellschaft in Bayern e.V.
Dr. Martin Spantig	Bayern Tourismus Marketing GmbH
Christoph Stein	Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV)
Dr. Sabrina Strobl	Deutsche Bahn AG
Christian Tausch	Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Wolfram Vaitl	Bayerischer Landesverband für Gartenbau und Landespflege
Dr. Harald Volz	Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)
Dr. Andreas von Lindeiner	Landesbund für Vogelschutz e.V.
Dr. Volker Wachendörfer	Deutsche Bundesstiftung Umwelt
Agnes Wagner	Regierung von Oberbayern
Dr. Christian Wagner	Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)
Prof. Dr. Florian Weber	Universität des Saarlandes
Nora Weber (bis Dez 2021)	Regierung von Unterfranken
Roland Weid	Regierung von Oberbayern
Elmar Wenisch	Arbeitsgemeinschaft der amtlichen Fachreferenten für Naturschutz und Landschaftspflege in Bayern e.V. (AgN)
Julia Zobel (bis Dez 2020)	Regierung von Niederbayern

Das von der DBU geförderte Projekt ist auch in das größere LIFE-Projekt der ANL zur Kommunikation von Natura 2000 mit verschiedenen anderen Maßnahmen eingebettet, mehr dazu auf der Projekthomepage des LIFE-Projekts www.ganz-meine-natur.bayern.de/.

4. Einleitung

4.1 Problemstellung und Ausgangslage

Natur 2000 ist das weltweit größte Naturschutzprojekt. Ziel ist, wertvolle Landschaften und die Tier- und Pflanzenvielfalt in ganz Europa zu bewahren. Dazu wurde ein europaweites Netz an Schutzgebieten gemäß der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH) und der Vogelschutz-Richtlinie ausgewiesen.

Die Schaffung des Schutzgebiets-Netzwerks hat sich als komplexer und schwieriger erwiesen, als bei der Einführung der Verordnungen erwartet wurde. Es mangelt oft an Wissen über Natura 2000 und an Akzeptanz und Verständnis für dieses europäische Naturschutzinstrument.

Eine Eurobarometer-Umfrage aus dem Jahr 2019 zeigt, dass viele Menschen in Europa nicht wissen, was Natura 2000 ist. Beispielsweise haben 70 % der Befragten noch nie von Natura 2000 gehört. Ein Großteil der Befragten informiert sich nach wie vor nicht über die Vorteile dieses europaweiten Schutzgebietsnetzes. Im europäischen Vergleich ist Deutschland bezüglich der Bekanntheit von Natura 2000 das Schlusslicht, nur 16% haben bisher davon gehört.

Um den Bekanntheitsgrad und die Akzeptanz von Natura 2000 in der Öffentlichkeit, in den Medien und bei den Akteur:innen, von deren Unterstützung der Erfolg von Natura 2000 abhängt, zu erhöhen, hat die Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege mehrere Aktionen zur Kommunikation von Natura 2000 initiiert. Das Projekt mit den drei von der DBU geförderten Aktionen zielt darauf ab, die Bedeutung und Relevanz dieses einzigartigen Netzwerks von Schutzgebieten für die Gesellschaft und die Natur aufzuzeigen. Darüber hinaus soll es das Wissen über das europäische Naturerbe in Bayern erhöhen und mit den Aktionen Einstellungen und Verhalten in der Gesellschaft, insbesondere bei den relevanten Akteur:innen, verändern.

Das Projekt "Neue Ansätze eines akteursspezifischen Kommunikationskonzeptes für das europäische Schutzgebietsnetz Natura 2000" ist für die Verbesserung des Wissensstandes und die Verbreitung von Informationen unerlässlich, da sich das Projekt gezielt an relevante Akteur:innen richtet. Mangelndes Wissen oder fehlende Akzeptanz belasten den Umsetzungsprozess und behindern notwendige Maßnahmen. Auch das Projekt LIFE living Natura 2000 soll den Menschen den Wert von Natura 2000 für den Schutz unserer natürlichen Ressourcen näherbringen. Das Natura 2000-Netzwerk basiert auf den Prinzipien der Partizipation und ermöglicht auch eine nachhaltige Land- und Forstwirtschaft. Dies ist eine wichtige Kernbotschaft von Natura 2000, die in den Kommunikationsprozess einfließt.

Die Erhöhung der Akzeptanz und die Bereitstellung von Informationen ist der Schlüssel für Natura 2000 in Bayern, um die Natura 2000-Gebiete erfolgreich auszuweisen, zu verwalten und zu pflegen. Durch die Verbesserung der Kommunikation zu Natura 2000 soll unser Projekt speziell zur Umsetzung der FFH-Richtlinie (Richtlinie 92/43/EWG des Rates zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen) und der Vogelschutzrichtlinie (Richtlinie 2009/147/EG des Rates über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten) beitragen. Auch politische Entscheidungsträger:innen werden angesprochen, um Akzeptanz und Unter-

stützung für Natura 2000 bezogene Maßnahmen zu erhalten. Eine solche politische Unterstützung ist zum Beispiel auf der Ebene der Regierungsbezirke erforderlich. Aber auch die lokalen politischen Entscheidungsträger:innen werden angesprochen, zum Beispiel mit dem Natura 2000-Staffellauf.

4.2 Überblick über die Informations- und Kommunikationsstrategie und über die Zielgruppen

Das Wissen über Natura 2000 sowie über die Fauna-Flora-Habitat- und Vogelschutzrichtlinie ist in der breiten Öffentlichkeit gering. Eine Umfrage des LIFE living Natura 2000-Projektteams bei jungen Menschen ergab vergleichbare Ergebnisse wie die oben zitierte europäische Umfrage: 86% der Schüler:innen haben noch nie von Natura 2000 gehört und 96% haben das Natura 2000-Logo noch nie gesehen (Stichprobengröße n=96). Dennoch besteht ein großes Interesse an diesem Thema. Die junge Generation interessiert sich für die Arten, die durch das Natura 2000-Netzwerk geschützt werden. Außerdem besteht reges Interesse, wie die Natura 2000-Gebiete gefunden werden können, um das europäische Naturerbe kennenzulernen und zu erleben. Sowohl die breite Öffentlichkeit als auch die junge Generation werden durch die von der DBU sowie der EU kofinanzierten Maßnahmen angesprochen.

Neben der jungen Generation sind die Landnutzer:innen, Entscheidungsträger:innen und die Medien die weiteren relevanten Zielgruppen. Sie alle sind entscheidend, da sie Schlüsselgruppen für eine erfolgreiche Umsetzung von Natura 2000 sind. Die Medienberichterstattung über Natura 2000 ist gering und positive Erfolgsgeschichten sind bei Landnutzer:innen (Land- und Forstwirtschaft), Entscheidungsträger:innen und Politiker:innen oft nicht bekannt.

Natura 2000 ist das größte naturschutzfachliche Projekt in der Europäischen Union. Es verbindet die Länder durch eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit und ein gemeinsames Ziel, das europäische Naturerbe zu bewahren. Trotzdem gibt es auf politischer Seite nur wenige starke Fürsprecher:innen. Die Interessen und Anliegen von Landnutzer:innen wie Land- oder Forstwirt:innen scheinen manchmal einflussreicher zu sein als die positiven Aspekte, die im Zusammenhang mit Natura 2000 hervorgehoben werden sollten. Es gibt ein großes Potential für eine verbesserte Kommunikation von Natura 2000 in Bayern - sowohl für die Hervorhebung wertvoller Ökosystemleistungen für die Gesellschaft (saubere Luft, Speicherung von Kohlendioxid zur Abschwächung des Klimawandels, Süßwasser) als auch für den wirtschaftlichen Nutzen im ländlichen Raum, zum Beispiel durch Vertragsnaturschutzmanagement.

Das Kommunikationskonzept zu den Maßnahmen konzentriert sich daher auf die beiden Säulen "Information" und "Eingehen auf die Bedürfnisse der Interessengruppen". Beide Teile werden unter dem Slogan "Ganz meine Natur" zusammengefasst. Sowohl für die in Bayern lebenden Menschen als auch für die wirtschaftlich bedeutsamen Tourist:innen sind die Naturschönheiten der Natura 2000-Gebiete und der Erholungswert dieser Landschaften wichtig. Beide Gruppen könnten ohne weiteres sagen: "Natura 2000 - das ist ganz in meine Natur". Selbstverständlich haben viele Landnutzer:innen eine etwas andere Meinung über Natura 2000. Aber auch für sie

kann der Slogan in der Kommunikationskampagne angewendet werden. Landnutzer:innen wie Landwirt:innen haben eigene Interessen, zum Beispiel den Hof zu erhalten, um ihn an die nächste Generation übergeben zu können. Daher liegt eine nachhaltige Bewirtschaftung auch aus Sicht der Landnutzer:innen "in unserer Natur".

Das Kommunikationskonzept verdeutlicht die Notwendigkeit, bestehende Sichtweisen aufzubrechen, die Ebene des Dialogs zu erreichen und eine Basis zu schaffen, in dem sich alle Beteiligten verstanden fühlen. Dies wiederum führt zu einer größeren Offenheit und Bereitschaft, einen eigenen Beitrag zum Naturschutz in Bayern zu leisten. Darüber hinaus profitieren beide Gruppen, die Gesellschaft und die Landnutzer:innen, von der bayerischen Natur.

Die im Rahmen des Projekts vorgesehenen Maßnahmen haben auch langfristige Auswirkungen. Beispielsweise verbessert sich das allgemeine Wissen über Natura 2000 in der Öffentlichkeit und bei der jungen Generation. Das Aufzeigen der vielfältigen positiven Auswirkungen dieses ökologischen Netzwerks erreicht eine stärkere (politische) Unterstützung für den Erhalt und die Umsetzung von Natura 2000. Auch die erhöhte Akzeptanz bei den Landnutzer:innen trägt dazu bei, Natura 2000-Gebiete zu sichern und gegebenenfalls den Schutzstatus zu verbessern.

5. Ergebnisse, Arbeitsschritte und Öffentlichkeitsarbeit im Berichtszeitraum

5.1 Allgemeine Kommunikationsarbeit

Im Rahmen der Kommunikation der Maßnahmen wurden die Mitglieder der PSG sowie der PAG regelmäßig informiert und eingebunden. Das Projekt war in die umfassenderen Tätigkeiten der ANL in Bezug auf Natura 2000 eingebettet, insbesondere in das Projekt LIFE living Natura 2000. Daher wurden für die Bewerbung der Veranstaltungen, des Wettbewerbs und der Wanderausstellung des DBU-Projekts die bestehenden Verbreitungsinstrumente und -kanäle genutzt. So wurden beispielsweise Informationen zu den Ausstellungsterminen und zum Natura 2000-Wettbewerb über die Natura 2000-Webseite der ANL und des LIFE-Projekts www.ganz-meine-natur.bayern.de/ sowie über die Social Media-Kanäle auf Facebook und Instagram zur Verfügung gestellt.

Zudem wurden weitere Ankündigungen über bestehende Newsletter wie den ANL-Newsletter (rund 1300 Abonnenten) oder die Newsletter des StMUV aufgenommen. Die Mitglieder der verschiedenen Institutionen und Organisationen der PAG verbreiteten ebenfalls die Veranstaltungen über ihre geeigneten Kanäle. Insbesondere die Mitglieder der Regierungsbezirke waren für die Ankündigung des Wettbewerbs und die Suche nach geeigneten Kandidat:innen für die Preisverleihung von entscheidender Bedeutung. Bei den Veranstaltungen wurde die lokale und regionale Presse kontaktiert, um eine ausreichende Berichterstattung in den Print- und Online-Medien zu erreichen, um Informationen über Natura 2000 zu verbreiten und die Kernbotschaften des Projekts zu verbreiten. Im Anhang finden Sie die Kernbotschaften des Projekts (Anhang "Kernbotschaften Natura 2000").

Um die Projektaktivitäten mit den verschiedenen anderen Aufgaben der ANL in Bezug auf Natura 2000 zu verknüpfen, wurden ein einheitliches Design und Key Visuals des LIFE-Kommunikationsprojekts auch auf die von der DBU kofinanzierten Aktionen angewendet. Die Key Visuals und der Claim der Natura 2000-Kampagne ("Ganz meine Natur") halfen, die Aktionen zu identifizieren und mit der Natura 2000-Kommunikationskampagne zu verknüpfen, die vielen Menschen in Bayern bereits bekannt war. Viele Aktionen hatten bereits 2017 begonnen – mit zahlreichen Veranstaltungen und Aktivitäten auf Landes- und Regionalebene. Anstatt ein neues Logo oder Branding zu entwickeln, verwendete die Kampagne das Natura 2000- und LIFE-Logo. Darüber hinaus wurden die wichtigsten visuellen Elemente der LIFE living Natura 2000-Kampagne für alle wichtigen Verbreitungsaktivitäten verwendet, etwa auf der Website, in Werbematerialien, Projektflyern und anderen Druckerzeugnissen.

5.2 Interaktive Natura 2000-Wanderausstellung

Zeitplan:

Geplanter Beginn: 03/2019

Aktueller Beginn: 03/2019

Geplantes Ende: 02/2023

Aktuelles Enddatum: 09/2023 (Aufgrund der hohen Nachfrage konnte durch zusätzliche Finanzmittel die Wanderausstellung an weiteren Ausstellungsorten gezeigt werden)

Meilensteine

04/2019 W2 pdf-Dateien Ausstellungskonzept und -entwurf

02/2020 W1 Eröffnung/Beginn Wanderausstellung – verspätet; neues Datum 03/2020

Weitere Arbeiten:

Präsentation an ungefähr 12 Ausstellungsorten in ganz Bayern vom 03/2020 bis 09/2023

Finissage der Wanderausstellung im Waldgeschichtlichen Museum St. Oswald im Bayerischen Wald mit Würdigung des Verbands der deutschen Höhlen- und Karstforscher e.V. (VdHK)

Vernissage der Wanderausstellung im Bildungszentrum der ANL im Kapuzinerhof

Die Gestaltung der Wanderausstellung wurde im Rahmen eines öffentlichen Vergabeverfahrens an die Agentur Atelier Schubert vergeben. Anschließend erfolgte unter Einbindung der PSG die Zusammenstellung der Inhalte der Wanderausstellung mit dem Schwerpunkt auf aktueursspezifische Informationen für die Zielgruppen breite Öffentlichkeit, junge Generation sowie Landnutzer:innen. Die Produktion war im Februar 2020 abgeschlossen.

Die Wanderausstellung wurde am 02.03.2020 im City Center Landshut (CCL) eröffnet und war zwei Wochen lang für die allgemeine Öffentlichkeit zugänglich. Die Vernissage am 02.03.2020 im City Center Landshut war ein voller Erfolg. Bei diesem Termin wurde die Wanderausstellung von Bayerns Umweltminister Thorsten Glauber offiziell eröffnet. An der Vernissage nahmen auch Niederbayerns Regierungspräsident Rainer Haselbeck, die beiden Natura 2000-Botschafter:innen Dr. Auguste von Bayern und Alexander Huber und mehr als 400 Gäste teil. Musikalisch begleitet

wurde das Programm von der Grund- und Mittelschule Bodenmais. Ein Multivisionsvortrag des Fotografen Ingo Zahlheimer über die Naturschönheiten Niederbayerns rundete die Veranstaltung ab. Ein Videorundgang durch die Ausstellung im CCL, der auch ein Interview mit Natura 2000-Botschafterin Dr. Auguste von Bayern und Natura 2000-Botschafter Alexander Huber enthält, ist unter folgendem Link abrufbar: www.youtube.com/watch?v=HFscZAZPE8Y

Zwei Wochen später wurde wegen der Covid-19 Pandemie das City Center Landshut geschlossen. Dadurch war auch die Ausstellung nicht mehr zugänglich. Wieder eröffnet wurde die Ausstellung am 15.05.2020 und wie geplant am 04.06.2020 abgebaut. Während dieser Zeit stand sie der allgemeinen Bevölkerung offen und wurde auch gut besucht. Während der Lockdowns gab es keine Möglichkeit, die Ausstellung zu zeigen. Zum einen waren Museen und andere geeignete Ausstellungsorte geschlossen, zum anderen waren Transport, Auf- und Abbau der Wanderausstellung durch externe Mitarbeiter:innen oder Mitarbeiter:innen der ANL wegen der Ansteckungsgefahr und der damit verbundenen Fürsorgepflicht nicht möglich.

Die Planungen für weitere Ausstellungstermine und -orte liefen dennoch weiter: Im Juli 2020 wurde die Ausstellung erneut beworben, einerseits mittels direkter Anfragen an ca. 100 Museen, Naturerlebniszentren, Naturparkzentren und bei anderen geeigneten Ausstellungsorten in ganz Bayern. Andererseits wurden verschiedene Netzwerke und Newsletter genutzt, darunter die PAG, der Bayerische Städtetag und der Newsletter BayernTourNatur. Diese Bewerbung war sehr erfolgreich. Die Ausstellung war bis Herbst 2023 durchgehend gebucht und war an 15 Ausstellungsorten in allen bayerischen Regierungsbezirken zu sehen. Als finaler Abschluss kehrte die Ausstellung von Mai bis September 2023 nach Laufen in die Bildungseinrichtung der ANL, dem Kapuzinerhof, zurück und wurde mit einer Vernissage gewürdigt. Das Interesse an der Ausstellung war groß, dass nicht alle Anfragen bedient werden konnten und das Projektteam eine Nachrückerliste mit weiteren Interessent:innen führt. In Anbetracht dieses großen Interesses ist eine Übergabe der Ausstellung an das Bayerische Umweltministerium (StMUV) geplant, um zu gewährleisten, dass sie auch nach Ende der Projektlaufzeit weiter genutzt und gezeigt werden kann.

Die Größe und Bekanntheit der Ausstellungshäuser garantierte ein entsprechend großes Einzugsgebiet mit entsprechend vielen Besucher:innen. Dies bestätigt auch die Zahl der Besucher:innen der Ausstellung mit 86.000 Personen. Die Ausstellung wurde in das Bildungsangebot der Ausstellungsorte integriert. Eine umfassende Öffentlichkeitsarbeit und Bewerbung (zum Beispiel: Vorträge, Bewerbung auf Social Media, in Newslettern, in Kommunikationskanälen der Ausstellungsorte sowie der PSG und PAG, Vernissage) begleitete stets die Ausstellung; hierzu wurde seitens der ANL ein CI-Kit erstellt, das von den Aussteller:innen verwendet wurde. Darüber hinaus gab es weitergehende Informationen zur Wanderausstellung und einen Terminkalender mit einer grafischen Übersicht über alle Ausstellungsorte auf der Webseite des Projekts: www.ganz-meine-natur.bayern.de/wanderausstellung-natura2000-in-bayern/

Ausstellungsorte

2020	
City Center Landshut <i>Niederbayern</i>	02.03. - 04.06.2020
Pandemiebedingte Schließungen	
2021	
Walderlebniszentrum Tennenlohe <i>Mittelfranken</i>	25.01.-23.05.2021
LBV-Umweltstation Muhr am See <i>Mittelfranken</i>	31.05. – 11.07.2021
Haus am Strom <i>Niederbayern</i>	19.07. – 29.08. 2021
Naturerlebniszentrum Rhön, Standort Hammelburg <i>Unterfranken</i>	05.09.-10.10.2021
Biosphärenzentrum Rhön, „Haus der Schwarzen Berge“ <i>Unterfranken</i>	18.10. – 30.11.2021
2022	
Haus im Moos <i>Oberbayern</i>	10.01. - 21.03.2022
Nationalpark Berchtesgaden, Haus der Berge <i>Oberbayern</i>	28.03. – 08.05.2022
Informations- und Umweltzentrum Naturpark Altmühltal <i>Oberbayern</i>	16.05. – 26.06.2022
Umweltstation LBV Cham <i>Oberpfalz</i>	04.07. bis 31.07.2022
Ökologische Bildungsstätte Oberfranken in Mitwitz <i>Oberfranken</i>	08.08. – 11.09.2022
Bildungszentrum für Familie, Umwelt und Kultur am Kloster Roggenburg <i>Schwaben</i>	26.09. – 30.10.2022
Nationalpark Bayerischer Wald, Hans-Eisenmann-Haus in Neuschönau <i>Niederbayern</i>	07.11.2022 – 17.02.2023

2023	
Umweltstation mooseum in Bächingen an der Brenz	02.04. – 14.05.2023
Schwaben	
Bildungszentrum der ANL im Kapuzinerhof in Laufen	Ab 25.05.2023
Oberbayern	

Am 21.01.2021 wurde die Wanderausstellung an die mit Transport sowie Auf- und Abbau beauftragte Firma C.O.P Messe & Display GmbH übergeben und an den ersten Ausstellungsort für das Jahr 2021, das Walderlebniszentrum Tennenlohe, verbracht. Bis September 2023 ist die Wanderausstellung in Laufen im Bildungszentrum der ANL im Kapuzinerhof zu finden.



Abbildung 2: Der Multivisionsvortrag von Ingo Zahlheimer stoß ebenfalls auf großes Interesse. Vorne links die Natura 2000-Botschafter Alexander Huber und Dr. Auguste von Bayern (Bild: ANL).



Abbildung 3: Gut besucht: Die Vernissage der Wanderausstellung am 02.03.2020 im City Center Landshut mit anschließendem Multivisionsvortrag über die Naturschönheiten Niederbayerns (Bild: ANL).



Abbildung 4: Der Entwurf für eine Einladung zur Wanderausstellung ist Bestandteil des CI-Kits, der den Ausstellenden zur Verfügung gestellt wird (Gestaltung: Eva Seifert/ANL).

Die untenstehende Karte (Abbildung 5) zeigt die Standorte der Wanderausstellung in Kooperation mit den verschiedenen Bildungseinrichtungen, Museen und weiteren möglichen Ausstellungsorten.



Abbildung 5: Die einzelnen Ausstellungsorte, auch auf der Webseite www.ganz-meine.natur.bayern/termine einsehbar (Gestaltung: Veronika Bauer/ANL).

5.3 Natura 2000-Staffellauf

Zeitplan:

Geplanter Beginn: 09/2020

Aktueller Beginn: 07/2021

Enddatum geplant: 12/2021

Aktuelles Enddatum: 09/2022

Meilensteine

05/2021 S1 Plakate zum Staffellauf (Presse und social media) – verspätet;
neues Datum 10/2021

07/2021 S2 Start und Ende Staffellauf und Übergabe Staffeln - – verspätet;
neues Datum 10/2021

09/2021 S3 Dokumentation des Events - – verspätet;
neues Datum 11/2021

11/2021 S4 Audio-/Video-Podcasts Produktion und Veröffentlichung - – verspätet;
neues Datum 04/2022

Route, Events und Öffentlichkeitsarbeit des Natura 2000-Staffellaufs

Der Staffellauf wurde Corona-bedingt auf Herbst 2021 verschoben. Geplant war er für Herbst 2020. Vorgesehen war die Teilnahme verschiedenster Stakeholder aus drei europäischen Ländern (Deutschland, Österreich, Tschechien), aus den besuchten Regierungsbezirken, Landkreisen und Kommunen sowie aus regionalen und lokalen Vereinen und Institutionen. Durch die strikte Beachtung der vorgeschriebenen Abstand- und Hygienemaßnahmen war eine Durchführung nicht möglich. Deshalb hat das Projektteam entschieden, die Veranstaltung auf 2021 zu verschieben. Corona-bedingt war kein öffentlicher Staffellauf durchführbar. Deshalb wurden Protagonist:innen gewonnen, die stellvertretend für die Bevölkerung die Staffeln getragen haben.

Für den Staffellauf wurden unterschiedliche Disziplinen ausgewählt: Laufen, Wandern, Radfahren und Stand Up-Paddeln. Botschafter:innen für Natura 2000 waren Sportler:innen, Touristiker:innen, Unternehmensgründer und Kulturschaffende. Es lief der ATSV Kallmünz. Pascal Rösler von Pure Water for Generations e.V. paddelte auf dem Stand up. Michael Körner alias „Mister Goldsteig“ wanderte und Andi Weindl und Uli Nutz von den Woidboyz radelten für die Natur. Im Fokus stand jedoch weniger die sportliche Herausforderung, als vielmehr der Austausch und Dialog.

Bei den Etappen waren lokale und regionale Akteur:innen vertreten, wie zum Beispiel Mitglieder in Naturschutz- und Landschaftspflegeverbänden, Landrät:innen und Bürgermeister:innen, Grundeigentümer:innen und Bewirtschafter:innen, Gebietsbetreuer:innen, Naturpark-Ranger:innen oder Kinder und Jugendliche. Durch die Pandemie waren öffentliche Veranstaltungen im Oktober 2021 nur mit einschränkenden Auflagen möglich. Trotzdem waren bei der feierlichen

Eröffnungs- und der international besetzten Abschluss-veranstaltung sowie den täglichen kleineren Start- und Zielevents insgesamt 106 Teilnehmer:innen. Das übergreifende Ziel war es, das Wissen um Natura 2000 zu verbessern, die bestehenden Netzwerke zu vergrößern und neue Verbündete für die Natur zu gewinnen.



Abbildung 6: Start des Staffellaufs in Hohenburg mit Läufer*innen des ATSV Kallmünz (Foto: ANL, Veronika Bauer)

Folgende Etappen wurden ausgewählt:

1. Etappe: Hohenburg – Kallmünz (Disziplin: Laufen)
2. Etappe: Kallmünz – Regensburg (Disziplin Stand Up Paddeln)
3. Etappe: Ellersdorf zur Dießensteinmühle im Ilztal (Disziplin Wandern)
4. Etappe: Frauenberg – Haidmühle – Bischofsreut (Disziplin Radfahren)
5. Etappe: Nationalpark Bayerischer Wald (Disziplin Wandern)



Abbildung 7: Karte mit der Route der 2. Etappe von Kallmünz nach Regensburg
Geplant wurden möglichst vielseitige Strecken, um den Teilnehmer*innen und einen umfangreichen Eindruck über das bayerische Naturerbe zu geben (Gestaltung: Veronika Bauer/ANL).

Bei der 5. Etappe lag der Fokus auf der internationalen Zusammenarbeit. Die Vernetzung der Natura 2000-Gebiete auf der europäischen Ebene ist genauso entscheidend wie in der Region. Um das europäische Naturerbe für die nächsten Generationen zu erhalten, ist die Zusammenarbeit der politischen Entscheidungsträger:innen über die Staatsgrenzen hinweg erforderlich. Die Schlussetappe fand daher an der bayerischen Grenze zu Tschechien und Österreich im Nationalpark Bayerischer Wald statt. Im feierlichen Rahmen wurden die Natura 2000-Staffeln von Bayerns Umweltminister Thorsten Glauber an den Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Manfred Haimbuchner von Oberösterreich und den Leiter des tschechischen Nationalparks Šumava, Pavel Hubený, überreicht.

Die intensive Öffentlichkeitsarbeit vor, während und nach dem Staffellauf war für den Erfolg des Staffellaufs sehr entscheidend. Alle fünf Etappen wurden mit Social Media-Beiträgen begleitet. Presseaussendungen als Vorankündigungen sowie als täglicher Rückblick über jede einzelne Etappe gaben die Möglichkeit, den Staffellauf über die besuchten Gebiete hinaus zu verfolgen. Die Verknüpfung der Öffentlichkeitsarbeit mit den lokalen und regionalen Akteur:innen sowie mit den Protagonist:innen erhöhte die Reichweite um ein Vielfaches. Von all diesen Staffellauf-Partner:innen gab es fast 80 Beiträge in Printmedien, Online-Medien, Webseiten und Social-Media-Kanälen. Mit dem Staffellauf stiegen beispielsweise auf Facebook die erreichten Personen um 2.323% und die Beitragsinteraktionen um 653%.

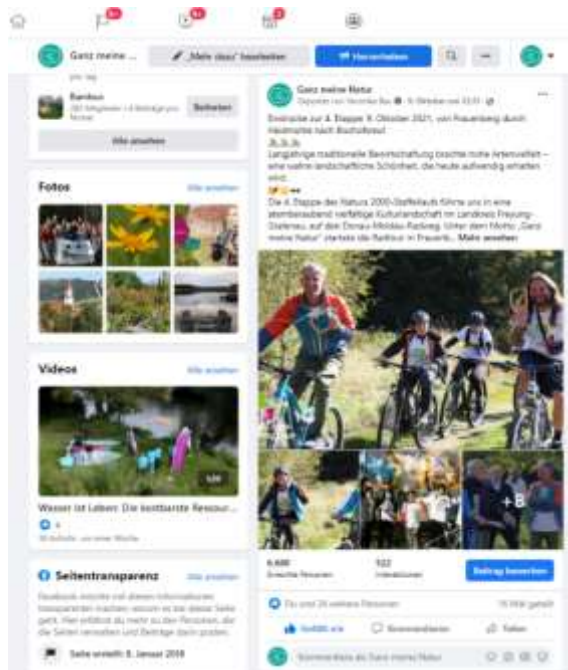


Abbildung 8: Viele Teilnehmer:innen und Partner:innen bei den einzelnen Etappen teilten die Beiträge. Die Reichweite wurde dadurch um ein Vielfaches vergrößert.



Abbildung 9: Auszüge aus den vielen Beiträgen über den Natura 2000-Staffellauf.



Abbildung 10: Protagonist:innen wie die Woidboyz und die Natura 2000-Botschafterin Dr. Auguste von Bayern unterstützten den Staffellauf und setzen sich damit für die Natur ein. Die Idee des Natura 2000-Staffellaufs wurde über die Grenzen Bayerns nach Oberösterreich und Tschechien getragen. Der Bayerische Umweltminister Thorsten Glauber überreichte dafür die Staffeln an den Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Manfred Haimbuchner von Oberösterreich und den Leiter des tschechischen Nationalparks Šumava, Pavel Hubený. (Bilder: Veronika Bauer/ANL)

Folgen und Öffentlichkeitsarbeit von „Wilde Winkel. Bayerns Natur-Podcast“

Während der Pandemie stieg das Interesse an Erholung in der Natur. Tagesausflüge in der Heimat und Urlaub in Deutschland waren und sind für viele Bürger:innen eine attraktive Freizeitgestaltung geworden. Diese Entwicklung ist eine Chance für die Vermittlung von Themen über Natura 2000. Dazu wurde ein Format gewählt, das ebenfalls in den vergangenen Jahren an Bedeutung stark gewonnen hat: Audio-Podcasts.

Die Podcasts „Wilde Winkel. Bayerns Natur-Podcast“ sollen die Schönheit, die Vielfalt und die Einzigartigkeit der Natura 2000-Gebiete mit ihren Schutzgütern darstellen. Wasser ist dabei der Schwerpunkt aller Podcasts: „Europa sorgt für Leben an und in Bayerns wilden Wassern.“ Mit diesem Motto sollen das Europäische Schutzgebietsnetzwerk und seine schützenswerten Lebensräume und Arten greifbar gemacht werden. Die Natura 2000-Podcasts erläutern durch die Beschreibung einzelner Arten die Bedeutung des europäischen Naturschutznetzwerkes. Beispielhaft sei hier die Flusseeeschwalbe erwähnt, die in ganz Europa verbreitet ist und unterschiedliche Gewässer als Lebensräume benötigt. Die erzählten Geschichten verdeutlichen, warum und wie sehr sich unterschiedliche Menschen für das europäische Netzwerk einsetzen. Als Vorbilder animieren sie zum Nachmachen und Mitmachen.



Abbildung 11: Natura 2000 erleben, nicht nur vor Ort, sondern auch als Kino im Kopf. Gerade während der COVID-19 Pandemie ist das Interesse an Podcasts enorm gestiegen. (Signet von Bayerns Wilde Winkel, Gestaltung: Veronika Bauer/ANL).

Für das Konzept wurden Gespräche mit erfahrenen Medienexpert:innen geführt, um fundierte Grundlagen für eine erfolgreiche Realisierung und Umsetzung der Podcasts zu gewinnen. Übereinstimmende Empfehlung war, den Netzwerkgedanken und das Netzwerk von Natura 2000 in den Mittelpunkt zu stellen und dazu Geschichten aus ganz Bayern zu erzählen. Ziel war es, dadurch mehr Hörer:innen zu gewinnen und die Reichweite zu erhöhen. Um eine möglichst hohe Reichweite an Interessent:innen zu generieren, wurde empfohlen, Natura 2000-Gebiete in der Nähe von großen Städten in den Fokus zu rücken. Protagonist:innen und

Natura 2000-Gebiete des Staffellaufs wurden im Podcast aufgegriffen. Die Folgen wurden ein halbes Jahr nach dem Staffellauf veröffentlicht, um durch die Wiederholung der Inhalte und den damit verbundenen Wiedererkennungswert mehr Aufmerksamkeit zu schaffen.

Nach einer Ausschreibung erhielt den Auftrag für die Erstellung der Podcasts die Journalistin Dr. Bettina Weiz. Jeden Monat von April bis August wurde ein Natura 2000 Gebiet in zwei bis vier Folgen vorgestellt. Dafür erkundete Frau Dr. Weiz ein Gebiet vor Ort und war mit Akteur:innen unterwegs, die dort lebten, arbeiteten oder die Natur zur Erholung nutzten. Sie erzählten ihre Geschichten, Anekdoten und Erlebnisse über Natura 2000. Die lebendigen und informativen Podcasts richteten sich an medienaffine Ausflügler:innen, Naherholungssuchende und Naturliebhaber:innen, Heimatverbundene und Grundstückseigentümer:innen und -bewirtschafter:innen, die mit Natura-2000 zu tun haben. Von Anfang April bis Ende August 2022 wurden immer freitags die neuen Folgen veröffentlicht.

Podcasts – Episoden und Folgen

Episoden über Natura 2000-Gebiet	Folgen
1. Episode	1. Folge: Wilde Winkel am Starnberger See?! Die Fischerin
Starnberger See	2. Folge: Wilde Winkel am Starnberger See?! Der Paddler
<i>April</i>	3. Folge: Wilde Winkel am Starnberger See?! Die Vogelzähler
2. Episode	4. Folge: Wilde Winkel im Bamberger Hain?! Die Poetin
Bamberger Hain	5. Folge: Wilde Winkel im Bamberger Hain?! Der Heldbock
<i>Mai</i>	6. Folge: Wilde Winkel im Bamberger Hain?! Die Fährmänner
	7. Folge: Wilde Winkel im Bamberger Hain?! Die Ruderer
3. Episode	8. Folge: Wilde Winkel im Augsburg Stadtwald?! Wassermann und Wasserfrau
Augsburger Stadtwald	9. Folge: Wilde Winkel im Augsburg Stadtwald?! Die Wildpferde
<i>Juni</i>	10. Folge: Wilde Winkel im Augsburg Stadtwald?! Die Naturfotografin
4. Episode	11. Folge: Wilde Winkel im Hochspessart?! Die Wasserbüffel
Hochspessart	12. Folge: Wilde Winkel im Hochspessart?! Die Weikertswiese
<i>Juli</i>	13. Folge: Wilde Winkel im Hochspessart?! Die Förster
5. Episode	14. Folge: Wilde Winkel im Ilztal?! Die Fichtenverschwindenlasser
Ilztal	15. Folge: Wilde Winkel im Ilztal?! Der Mühlenwirt
August	16. Folge: Wilde Winkel im Ilztal?! Der Muschelkenner

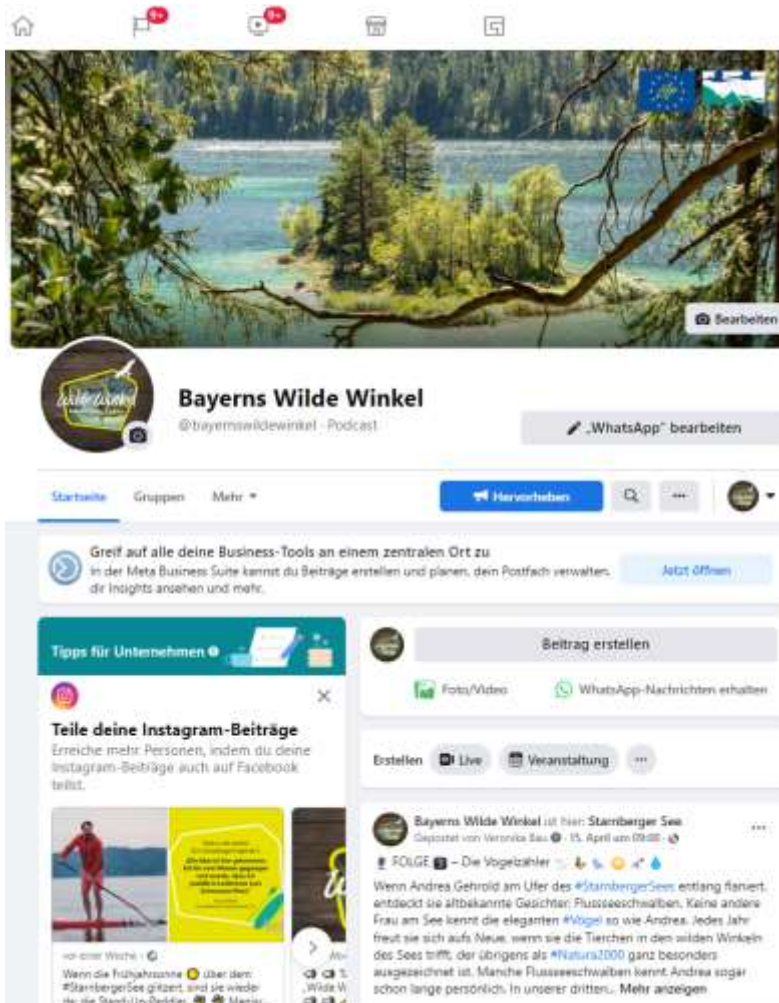


Abbildung 12: Facebook-Seite von Bayerns Wilde Winkel

Die Folgen gibt es nach wie vor auf Spotify, iTunes, Deezer, Google Podcast, Apple Podcast, Podimo, Amazon Music unter Wilde.Winkel. Bayerns Natur-Podcast und auf YouTube unter @Ganz meine Natur. Außerdem sind sie auf der Webseite www.ganz-meine-natur.bayern.de/wilde-winkel-bayerns-natur-podcast/ veröffentlicht.

Zur Bewerbung und Verbreitung wurden auf Facebook und Instagram eigene Seiten für Bayerns Wilde Winkel erstellt. Im Rahmen des Werkvertrages mit Dr. Bettina Weiz hat die Influencerin Antonia Wille für die Erstellung der zielgruppenorientierten Texte für die Beiträge auf den Social-Media-Kanälen und das Community Management einen Subauftrag. Zudem wurde ein regionales Netzwerk aus den Interviewpartner:innen und weiteren regionalen Akteur:innen, die mit Natura 2000-Gebieten in Verbindung stehen, aufgebaut. Dies waren beispielsweise bayern- und deutschlandweite Vereine, Verbände und andere Institutionen. Für jede Episode wurden zudem eigene Pressemitteilungen veröffentlicht. Insgesamt erschienen ca. 80 Beiträge zum Podcast Bayerns Wilde Winkel.

Die Podcasts waren von hoher journalistischer Qualität und erhielten eine konstante Anzahl von Hörer:innen, die insgesamt zirka 2.700 war. Eine Erhöhung war trotz intensiver Bewerbung kaum möglich. Dies lag zum einen an dem sehr stark gestiegenen Angebot an Podcasts. Zum anderen ist ein Zeitraum von fünf Monaten zu kurz, um die Reichweite stark zu erhöhen.

Die Podcasts sind ein zusätzliches Arbeitspaket, das bisher in der Zeit- und Kostenplanung nicht vorgesehen war. Hierfür wurden im Antrag zur Verlängerung zusätzliche Finanzmittel beantragt und genehmigt.



Abbildung 123: Visitenkarten zur Bewerbung des Podcast „Wilde Winkel“ mit QR-Code zu den einzelnen Folgen. (Gestaltung: Veronika Bauer/ANL)

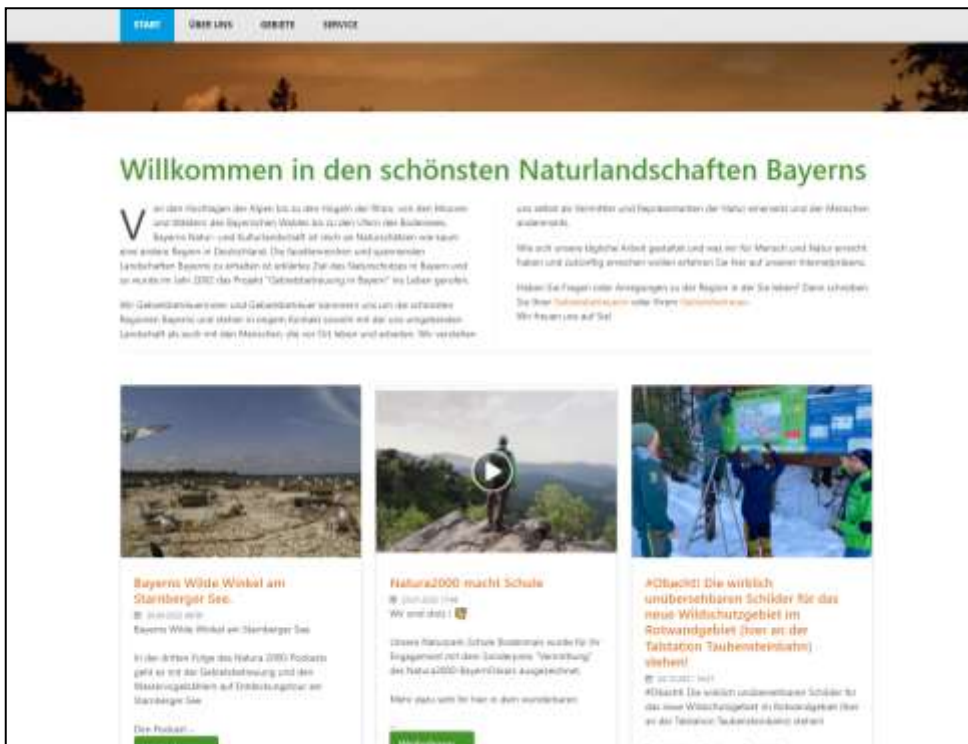


Abbildung 14: Bewerbung des Projekt-Podcasts und der Natura 2000-BayernOskar-Filme auf der Webseite der bayerischen Gebietsbetreuung: www.gebietsbetreuer.bayern.

5.4 Natura 2000-Auszeichnung ("Oskar")

Zeitplan:

Planungsbeginn: 09/2019

Aktueller Beginn: 09/2019

Geplantes Enddatum: 02/2022

Aktuelles Enddatum: 02/2022

Meilensteine

05/2020 A1 - Presse-Kit für den Natura 2000-Oskar

06/2020 A2 - Auslobung Wettbewerb

12/2020 A3 - Pdf-Dateien Wettbewerbsergebnisse; Konzept und Erstellung Stele 12/2020

05/2021 A4 - Konzept und Erstellung Kurzfilm Gewinner und Beginn Wanderausstellung, verspätet; neues Datum 01/2022

Weitere Arbeiten:

Konzeption, Gestaltung und Erstellung der Stele

Konzept und Produktion Kurzfilm Gewinner

Organisation der Wanderausstellung und begleitende Öffentlichkeitsarbeit (Website, soziale Medien)

Mit dem Natura 2000-Oskar wurden innovative Konzepte oder erfolgreich umgesetzte Maßnahmen prämiert, die zur Sicherung des europäischen Naturerbes beitragen. Der Wettbewerb wurde im Juni 2020 für Schüler:innen und Studierende, Grundeigentümer:innen, Landnutzer:innen und deren Verbände ausgelobt.

Eine Bewerbung mit Postkarten und Plakaten (v.a. in Schulen und Universitäten) konnte wegen Covid-19 nicht erfolgen. Die Bewerbung erfolgte deshalb über Presseaussendungen etwa an lokale, regionale Tagespresse, Fachzeitschriften, Newsletter: In über 20 Medien erschien die Bewerbung. Hierzu wurde zum Mai 2020 ein Presse-Kit sowohl für den Einsatz in klassischen Print-Medien, als auch für online-Medien sowie Social Media, erstellt. Der Wettbewerb wurde auf Facebook und Instagram aktiv beworben; Informationen dazu wurden zudem über diverse Newsletter, Verteiler und Projektpartner:innen gestreut, sodass eine große Reichweite erzielt werden konnte.

Bis zum Bewerbungsschluss am 30.10.2021 wurde 31 vollständige Bewerbungen eingereicht. Um den Natura 2000-Oskar haben sich Menschen aus allen Regionen Bayerns beworben – einzeln oder in Gruppen, mit langjährigem Engagement oder neuen Konzepten. Vertreten waren Land- und Forstwirtschaft, ehrenamtlicher Naturschutz, Gebietsbetreuer:innen, Naturparke, Schulen, Umweltbildungseinrichtungen, Landschaftspflegeverbände, Kommunen und private Landeigentümer:innen. Aufgrund von Covid-19 konnte die Zielgruppe Schüler:innen und Studierende nicht erreicht werden. Schulen und Universitäten waren geschlossen und der

Lehrbetrieb erfolgte online. In den Schulen gab es die ausdrückliche Maßgabe, Lernstoff nachzuholen; zusätzliche Angebote und zusätzliches Engagement seien zurückzustellen. Studierende hatten durch Covid-19 andere Sorgen oder sogar Existenzängste und deshalb kein Interesse am Wettbewerb. Es wurde daher entschieden, die für Beiträge von Schüler:innen und Studierende vorgesehene Kategorie „Idee“ zu streichen und stattdessen zusätzlich zu den jeweils drei Preisen in den beiden anderen Kategorien zwei Sonderpreise zu verleihen.

Am 02.12.2020 wurden in einer per Videokonferenz abgehaltenen Jurysitzung die Gewinner:innenbeiträge ausgewählt.

Jurymitglieder waren:

- Dr. Auguste von Bayern, Natura 2000-Botschafterin
- Stefan Köhler, Umweltpräsident des Bayerischen Bauernverbands
- Ulrike Lorenz, Vorständin, Bayerischer Naturschutzfonds
- Dieter Pasch, Direktor, Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege
- Dr. Peter Pröbstle, Präsident der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft
- Dr. Volker Wachendörfer, Deutsche Bundesstiftung Umwelt
- Ingo Zahlheimer, Naturfotograf



Abbildung 15: Ausschnitte aus den Filmaufnahmen (Bilder: Veronika Bauer/ Gestaltung: Veronika Bauer/ANL)

Prämiert wurden folgende Beiträge:

Kategorie Vermittlung		
<i>In der Kategorie Vermittlung wurden Projekte und/oder Veranstaltungen ausgezeichnet, die Kinder und Jugendliche zielgruppengerecht an das Thema Natura 2000 heranführen.</i>		
	Preisträger	Beitrag
1. Preis	Umweltstation Augsburg	Umweltbildungsarbeit und Erhaltungsmaßnahmen für den Lebensraum des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings auf der Königsbrunner Heide und Biotoppatenschaft mit der Fritz-Felsenstein-Schule, dem St.-Elisabeth-Kindergarten und der Grundschule Süd (jeweils Königsbrunn) sowie Augsburger und Königsbrunner Bürger:innen.
2. Preis	Marc Sitkewitz, Gebietsbetreuer Agrarlandschaft Mainfranken	Interaktive Wanderausstellung „Erfolgreich für Mensch & Natur Landwirtschaft und Naturschutz in Mainfranken“.
3. Preis	Schutzgemeinschaft für den Neu-Ulmer Lebensraum e.V.	Langjähriger Einsatz für das Vogelschutzgebiet „Plesenteich“ und die Neuanlegung von 33 ha Blühflächen auf ehemals intensiv genutzten Ackerflächen.
Sonderpreis	Grund- und Mittelschule Bodenmais	Vorbildhafte Umweltbildungsarbeit und Vermittlung von Begeisterung für die Natur anhand von charismatischen Natura 2000-Arten – den in Bayern vorkommenden Fledermausarten und dem Auerhahn.

Kategorie Engagement		
<i>In der Kategorie Engagement konnten sich Grundeigentümer*innen, Landnutzer*innen und deren Verbände und Interessensverbände mit ihrem Engagement für die Umsetzung und den Erhalt von Natura 2000 bewerben.</i>		
	Preisträger	Beitrag
1. Preis	BUND Naturschutz in Bayern e.V., Kreisgruppe Mühldorf am Inn	Langjähriger Einsatz zum Erhalt der Kiesgrube bei Heldenstein als Lebensraum für geschützte Amphibien, Reptilien und Insekten im Rahmen eines vorbildhaften Beweidungsprojekts.
2. Preis	Gemeinde Markt Sugenheim	Vorbildhafte integrative Waldbewirtschaftung auf der gesamten Gemeindewaldfläche.
3. Preis	Georg Lautenschlager und Rainald Erras, Landwirte in Hohenburg	Besonderes Engagement als Grundstückseigentümer, Landnutzer, praktische Landschaftspfleger und Gründungsmitglieder des Landschaftspflegeverbands Amberg-Sulzbach e.V., v.a. beim Erhalt des Natura 2000 Gebietes "Lauterachtal".
Sonderpreis	Landschaftspflegeverband Mittelfranken e.V. und Gemeinden Ehingen, Röckingen, Gerolfingen und Wittelshofen	Herausragendes bürgerschaftliches Engagement im Rahmen der bereits seit vielen Jahren durchgeführten Aktion „Ein Tag für den Berg“, durch die wertvolle Lebensräume am Hesselberg erhalten werden können.

Die Gewinner:innen erhielten Sachpreise und Urkunden. Eine Siegerehrung in Person konnte pandemiebedingt leider noch nicht stattfinden. Die Wettbewerbsergebnisse wurden auf der Webseite www.ganz-meine-natur.bayern.de/natura-2000-bayern-oskar und in den sozialen Medien veröffentlicht.

Anfang Januar 2022 konnte ein zusätzliches Modul zum Wettbewerb und den Gewinner:innenbeiträgen in die Wanderausstellung „Ganz meine Natur. Unser europäisches Naturerbe in Bayern“ integriert werden. Die vier Gewinner:innenbeiträge (jeweils 1. Preis und Sonderpreis) wurden mit einem professionellen Kurzfilm in der Stele verewigt. Gleichzeitig ist dieser Film auf der Website und über Facebook und Instagram verbreitet worden.

Link zum Kurzfilm: www.youtube.com/watch?v=bx10i38I-RA&list=PL-U59QTI-BVAJLvkaGBC691r794AaS1AL&index=3



Abbildung 16: Für die Bewerbung des Wettbewerbs wurde ein einheitliches Signet mit hohem Wiedererkennungswert entworfen und als Bestandteil des Pressekits zur Verfügung gestellt (Gestaltung: Eva Seifert/ANL).

Für die Bewerbung des Wettbewerbs wurde ein einheitliches Signet mit hohem Wiedererkennungswert entworfen und als Bestandteil des Pressekits zur Verfügung gestellt (Gestaltung: Birke und Partner GmbH).



Abbildung 17: Ausblick aus dem Vogelbeobachtungsturm am Plessenteich. Hier engagiert sich die Schutzgemeinschaft für den Neu-Ulmer Lebensraum e.V. seit vielen Jahren für den Vogelschutz (Bild: Wolfgang Gaus).



Abbildung 18: Freuen sich über die Auszeichnung: (von oben rechts) Eva Grabbe-Tkocz von der BUND Kreisgruppe Mühldorf am Inn (oben links), Marc Sitkewitz, Gebietsbetreuer Agrarlandschaft Mainfranken (oben rechts) und die Bürgermeister der Gemeinden Ehingen, Röckingen, Gerolfingen und Wittelshofen (unten) (Bilder: Jeweilige Preisträger).

6. Besondere Aktivitäten im Berichtszeitraum

DBU-Logo auf den Produkten des LIFE-Projekts:

Seit dem Projektstart im April 2019 wurde das DBU-Logo auch auf Produkten des LIFE-Projekts verwendet.

Im Folgenden werden dazu einige Beispiele vorgestellt:

- a) In der Webseite ist das DBU-Logo integriert: www.ganz-meine-natur.bayern.de/



Abbildung 19: Screenshot der Webseite des LIFE-Projekts

- b) In Druckerzeugnissen des LIFE-Projekts ist das DBU-Logo ebenfalls enthalten (seit Frühjahr 2019).



Abbildung 20: Screenshot aus dem Flyer zu den Natura 2000-Partnern und Partnerschaften

Auszeichnung für das LIFE living Natura 2000 Projekt für seine Natura 2000-Kommunikationsaktivitäten:

Das Projekt wurde als "UN-Dekade-Projekt zur biologischen Vielfalt" im Jahr 2019 ausgezeichnet www.ganz-meine-natur.bayern.de/2019/05/life-living-natura-2000-offizielles-projekt-der-un-dekade-biologische-vielfalt/ (siehe Abbildung 22). "Die UN-Dekade Biologische Vielfalt wurde in Deutschland am 8. November 2011 offiziell gestartet. Sie wird im Auftrag des Bundesumweltministeriums (BMU) und des Bundesamts für Naturschutz (BfN) durchgeführt. Zentrales Element der deutschen Aktivitäten ist der UN-Dekade-Wettbewerb. Jede Woche wird ein Projekt ausgezeichnet, das sich in vorbildlicher Weise für den Schutz, die nachhaltige Nutzung oder die Vermittlung der biologischen Vielfalt einsetzt." (Erläuterung entnommen von der UN-Dekade-Homepage).



Abbildung 21: Preisverleihung für LIFE living Natura 2000 für die Auszeichnung "UN-Dekade-Projekt zur biologischen Vielfalt" 2019 (Bild: StMUV)

Sachleistungen des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz: Personalkosten von Mitarbeitern der Partnerinstitution (StMUV) wurden vom Ministerium als Sachleistung übernommen (z.B. für Christoph Stein).

In Reaktion auf pandemiebedingte Absagen und Einschränkungen wurde die Öffentlichkeitsarbeit des Projekts systematisch verstärkt und ausgebaut. Als Kanäle wurden dabei Facebook, Instagram, Youtube, die Projektwebseite mit ihrem Newsblog, sowie verschiedene externe Newsletter genutzt. Darüber hinaus nahm das Projektteam an verschiedenen Online-Treffen

und Konferenzen teil und suchte den Austausch mit Partner:innen wie den beiden bayerischen Nationalparks, den Naturparks in Bayern, den Landschaftspflegeverbänden, dem Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, dem Bayerischen Bauernverband oder den Naturschutzverbänden in Bayern.

Angespornt von der positiven Reaktion auf den für den Natura 2000-Oskar entworfenen Presse-Kit wurde ein allgemeiner Presse-Kit zum Projekt erstellt, der nun zusammen mit umfangreichem Informationsmaterial im Download-Bereich der Projektwebseite verfügbar ist: www.ganz-meine-natur.bayern.de/medienangebot

Ausgeweitet wurde auch die Nutzung des auf der Webseite eingebundenen Newsblogs mit 17 Beiträgen zu verschiedenen Aktivitäten und Veranstaltungen des Projekts, aber auch zu anderen Inhalten wie Rezeptideen oder der Vorstellung von Partner:innen-Projekten.

Für die Facebook- und Instagram-Kanäle des Projekts wurde die Serie „Natura 2000-Geschichten“ aufgelegt. Sie stellt Arten, Lebensräumen und Menschen in bayerischen Natura 2000-Gebieten in Bild-, Video- und Audiobeiträgen vor. Genutzt wird überwiegend bereits aus anderen Maßnahmen vorhandenes Bildmaterial.

Veröffentlicht wurden beispielsweise

- ein Interview mit Jens Franke, Geschäftsführer des Landschaftspflegeverbands Unterallgäu, und Stefan Weinhardt, Landwirt und Leiter der Landschaftspflegegruppe Unterallgäu,
- ein Beitrag über die Arbeit von Isolde Miller, Sprecherin der bayerischen Gebietsbetreuer:innen
- und viele Beiträge zu heimischen Tier- und Pflanzenarten.

Für Instagram wurde die Serie kürzlich um ein regelmäßiges Natura 2000-Quiz ergänzt, das spielerisch Wissen vermittelt.

Das Projektteam nahm am EU-weiten LIFE Information and Networking Day am 30.04.2020 und am bundesweiten LIFE-Vernetzungstreffen am 30.11.2020 teil. Außerdem wurde das Projekt beim Workshop Biodiversitätsberatung am 30.10.2020, im Crashkurs für Biodiversitätsberater:innen am 10.11.2020 und am 10.03.2021 im Rahmen einer virtuellen Vortragsreihe für die Beschäftigten von Siemens vorgestellt.

Zudem beteiligt sich das Projektteam aktuell an der von dem vom Eesti Looduse Fond umgesetzten Projekt „NaturallyEst LIFE“ ins Leben gerufenen Citizen Science Aktion „Findet die Schlüsselblume“: <https://nurmenukk.ee/>

Durch diese Aktion sollen Daten zum Vorkommen von Heterostylie bei der Echten Schlüsselblume (*Primula veris*) erhoben und zugleich Menschen in ganz Europa für die Natur begeistert werden.



Abbildung 22: Screenshot des Facebook-Profiles "Ganz meine Natur" mit einem Beispiel einer Natura 2000-Geschichte

Natura 2000-Geschichte zur Arbeit der Sprecherin der bayerischen Gebietsbetreuer:innen, Isolde Miller.



Abbildung 23: Grafische Darstellung der Social Media Profile (Mock-up: designcuts.com, Gestaltung: Veronika Bauer, Instagram @ganz.meine.natur)

Im Zuge des Bayerischen Landschaftspfletages in Memmingen 2020 stellten sich Jens Franke, Geschäftsführer des LPV Unterallgäu, und Stefan Weinhardt, Landwirt und Leiter der Landschaftspflegegruppe Unterallgäu für ein kurzes Interview zur Verfügung. Solche Interviews ermöglichen einen kleinen Einblick in die Aufgaben und Arbeiten von Landschaftspfleger:innen.

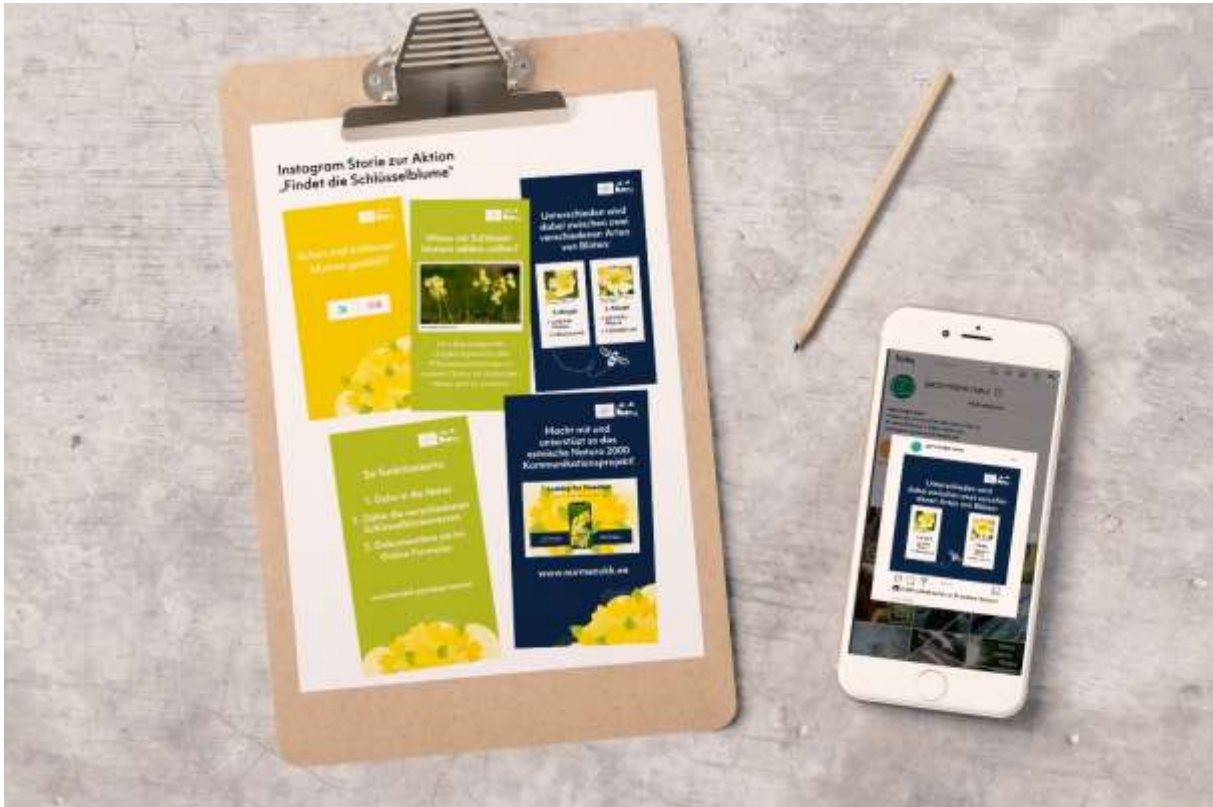


Abbildung 24: Grafische Darstellung der Social Media Profile (Mock-up: designcuts.com, Gestaltung: Veronika Bauer, Instagram @ganz.meine.natur)

Um die Aktion „Findet die Schlüsselblume“ in Bayern zu bewerben, wird mit Hilfe von Social Media (Instagram, Facebook, Ganz-meine-Natur-Newsblog) über das Aussehen und die Vorkommnisse der Echten Schlüsselblume (*Primula veris*) informiert (Mock-up: designcuts.com, Gestaltung: ANL, Veronika Bauer, Instagram @ganz.meine.natur).

7. Bewertung des Projekts und Diskussion

Trotz Corona-bedingter Einschränkungen hat das Projekt im Berichtszeitraum beachtliche Fortschritte erzielt. Die Reichweite wurde vor allem durch die umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit signifikant erhöht. Während der Pandemie mussten wiederholt Termine verschoben, Aktivitäten angepasst und kreative Lösungen gefunden werden. Trotzdem konnten und können alle geplanten Maßnahmen schlussendlich erfolgreich umgesetzt werden, neue Kontakte geknüpft und Netzwerke gestärkt und ausgebaut werden. Damit wurde das Projekt zu einem guten Abschluss gebracht.

Die Maßnahmen waren so konzipiert und mit unterschiedlichen Methoden zielgruppengerecht aufbereitet, dass sie dem Dreiklang aus Information, Mitteilung und Verstehen nutzen und diesen fördern und damit der Kommunikation als Synthese dienen.

Die Wanderausstellung war in bekannten Bildungseinrichtungen, Museen und weiteren Ausstellungsorten zu sehen. Als Unterstützung der Kooperationspartner wurde ein CI-Kit erstellt, der Bausteine für eine Bewerbung (Print und/oder online über Social Media) enthielt. Durch die Zusammenarbeit mit etablierten Einrichtungen konnte eine breite Bewerbung erreicht werden, was die hohen Besucher:innenzahlen bestätigen. Zudem führte die Integration der Wanderausstellung in die Räumlichkeiten etablierter Einrichtungen dazu, dass das Thema Natura 2000 auch einem neuen Publikum bekannt wurde. Mit dieser Vorgehensweise gelang es, die Netzwerke und damit die Zielgruppen der Partner:innen des Projekts zu erreichen und zu nutzen.

Die Wanderausstellung diente mit ihren verschiedenen Modulen (zum Beispiel Filme, Quiz, Medientisch) spielerisch der Informationsvermittlung, erklärte die Bedeutung von Natura 2000 im Allgemeinen sowie für einzelne Arten und Gebiete und verdeutlichte die Wichtigkeit des Engagements aller. Besonders hervorragende Beispiele wurden in den zahlreichen Filmen gezeigt. Zudem stärkte die Ausstellung das Wissen über Natura 2000 bei vielen verschiedenen Zielgruppen durch die ausgewählten Methoden der Wissensvermittlung. Die interaktiven Elemente wie beispielsweise die Drehelemente aus Holz oder der Medientisch stellten eine Besonderheit der Wanderausstellung dar. Diese sorgten dafür, dass die Besucher:innen zu Entdecker:innen der einzigartigen Lebensräume, Tier- und Pflanzenarten oder verschiedener Natura 2000-Gebiete in ganz Bayern wurden. Dadurch beschäftigten sich die Besucher:innen ganz individuell mit verschiedenen Aspekten von Natura 2000, was insgesamt zu einem tieferen Verständnis führte. Verschiedene Quiz animierten die Besucher:innen dazu, sich mit dem Thema Natura 2000 zu beschäftigen und das aktuelle Wissen zu testen. Die Wanderausstellung ist aufgrund der Vielfalt an verschiedenen Modulen ein Beispiel dafür wie, gelungene Wissensvermittlung auf spielerische Art und Weise gelingen kann.

Mit dem Natura 2000-Oskar wurden Menschen aus allen Regionen Bayerns – einzeln oder in Gruppen – für ihr langjähriges Engagement und ihre guten, neuen Konzepte zur Vermittlung ausgezeichnet.

Die beiden ersten Preisträger:innen sowie die Preisträger:innen der Sonderpreise erhielten als Gewinn jeweils einen Kurzfilm, der mit einer professionellen Filmagentur gedreht wurde. Die Filme zeigen die Preisträger:innen bei ihrem engagierten Einsatz für das europäische Naturerbe. Dadurch wird die Begeisterung, die hinter der vorbildhaften Umweltbildungs- und Naturschutzarbeit steckt, für die Zuschauer:innen erlebbar. Zudem wird in den Filmen deutlich, wie wichtig herausragendes bürgerschaftliches Engagement für den Erhalt einzigartiger Lebensräume mit den darin vorkommenden Natura 2000-Arten ist. Zusätzlich konnte durch die Auszeichnung auch das Image der Landnutzer:innen im positiven Sinne verbessert werden. Durch begleitende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (zum Beispiel Presseaussendungen, Beiträge in den Social Media Kanälen oder auf der Website) wurde die breite Bevölkerung auf die Gewinner:innen des Natura 2000-Oskars aufmerksam gemacht. Zusätzlich dazu wurde ein Modul zum Wettbewerb mit den Gewinnerbeiträgen sowie den Filmen in die Wanderausstellung „Ganz meine Natur. Unser europäisches Naturerbe in Bayern“ integriert. Die Synergieeffekte bezüglich der Reichweite der Wanderausstellung konnten damit auch noch genutzt werden.

Die Preisträger:innen sind Vorbilder für Vermittlung, nachhaltige Bewirtschaftung und kooperative Landschaftspflege. Best-Practise-Beispiele zeigen, wie wichtig Erhaltungsmaßnahmen für verschiedene Lebensräume mit den darin vorkommenden Tier- und Pflanzenarten sind.

Eine Begleitung in den Social-Media-Kanälen und eine umfassende Pressearbeit stellten sicher, dass die Verleihung des Oskars mit seinen Gewinner:innen positiv in der Öffentlichkeit und in den sozialen Netzwerken wahrgenommen wurden. Durch diese positive Darstellung wurden Anreize zur Nachahmung geschaffen. Der Einsatz für Natura 2000 wurde durch diese öffentliche Würdigung geehrt, was weitere Landnutzer:innen, Grundeigentümer:innen oder Vertreter:innen von Verbänden animieren sollte, auf ihren Flächen ähnliche Maßnahmen umzusetzen. Um eine möglichst anhaltende Wirkung zu generieren und damit eine Bewusstseinsänderung bewirken zu können, bedarf es auch in Zukunft regelmäßige Auszeichnungen.

Der Natura 2000-Staffellauf führte mit insgesamt 5 Etappen durch verschiedene Natura 2000-Gebiete in Bayern und stellte dadurch die regionalen Besonderheiten von Natura 2000 mit den verschiedenen Lebensräumen sowie Tier- und Pflanzenarten vor. Durch das Einbeziehen von verschiedenen Akteur:innen aus den Bereichen Sport, dem Tourismus, der Wirtschaft, der Kultur sowie der Politik konnten neue Zielgruppen abseits des sozialökologischen Milieus erreicht werden. Bei den Start- und Zielevents sowie bei den Zwischenstationen waren ebenfalls Teilnehmer:innen aus den oben genannten Bereichen sowie aus den Natur- und Umweltschutz dabei. Durch die verschiedenen informativen Beiträge und den Get-Together-Formaten fand ein reger Austausch statt. Das Zielevent fand im Nationalpark Bayerischer Wald an der Grenze zu Österreich und Tschechien statt. Als symbolischer Akt übergab im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung der Bayerische Umweltminister Thorsten Glauber die Natura 2000-Staffel an den Direktor des Nationalparks Šumava, Pavel Hubený, und den oberösterreichischen Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Manfred Haimbuchner. Der Austausch zwischen den drei europäischen Ländern konnte dadurch gestärkt werden. Durch die intensive begleitende Pressearbeit (inklusive Social Media) konnte die Reichweite und damit die Aufmerksamkeit der breiten Bevölkerung massiv erhöht werden. Der Staffellauf und die aktive Einbindung der verschiedenen Partner:innen aus den vielen verschiedenen Bereichen zeigte, dass damit Netzwerke der neuen Partner:innen genutzt werden konnten und über deren Kanäle neue Zielgruppen erreicht werden konnten.

Um vor allem die junge Generation besser erreichen zu können, wurden die Inhalte auch auf Instagram gestellt, da dieses Tool vorwiegend von den 16- bis 29-jährigen genutzt wird.

Ein weiteres Beispiel für die Anpassung an aktuelle Trends, um eine möglichst hohe Reichweite zu generieren sind die Natura 2000-Podcasts. Die Natura 2000-Podcasts erläuterten durch die Beschreibung einzelner Arten die Bedeutung des europäischen Naturschutz-Netzwerkes. Beispielfhaft sei hier die Flusseeeschwalbe erwähnt, die in ganz Europa verbreitet ist und unterschiedliche Gewässer als Lebensräume benötigt. Die erzählten Geschichten verdeutlichten, warum und wie sehr sich unterschiedliche Menschen für das europäische Netzwerk einsetzen. Als Vorbilder animieren sie zum Nachmachen und Mitmachen.

Durch die unterschiedlichen Methoden wird das Netzwerk von Natura 2000 vom lokalen bis zum europäischen Nutzen dargestellt und die Bedeutung hervorgehoben. Durch die Vermittlung von Informationen kombiniert mit konkreten Beispielen wie dem engagierten Einsatz von Menschen entstehen berührende und aufregende Geschichten, die den komplexen Gedanken der Bewahrung des europäischen Naturerbes für diese und die nächsten Generationen anschaulich kommunizieren.

Mit diesen verschiedenen Aktionen wurde mehr über die Bedeutung von Natura 2000 berichtet. Die intensive Begleitung der drei Maßnahmen durch Presse-/Medien- und Öffentlichkeitsarbeit war für das Stimmungsbild der öffentlichen Meinung der relevanten Zielgruppen entscheidend. Dazu wurden Profile auf Instagram, Facebook sowie dem YouTube-Kanal eingerichtet, um verschiedene Altersgruppen zu erreichen. Beiträge, Reels beziehungsweise Stories mit Bildern oder Kurzfilmen hatten eine höhere Reichweite. Begleitende Pressearbeit bediente das Netzwerk der Print-, Rundfunk-, TV- und Online-Medien. Auf einer Webseite www.ganz-meine-natur.bayern.de/ wurden die Maßnahmen ebenso veröffentlicht. Bei etwaigen Zielkonflikten in Bezug auf Natura 2000 konnte so die Wahrscheinlichkeit erhöht werden, dass es mehr Akzeptanz für Natura 2000 geben würde, was sich positiv auf die Entscheidungstreffer:innen auswirken sollte. Um diese Akzeptanz weiter zu stärken und eine kontinuierliche positive Berichterstattung über die gesellschaftliche Bedeutung Natura 2000 sicherzustellen, bedarf es viele weitere Aktionen mit positiver Berichterstattung und begleitenden Informationen in den sozialen Netzwerken.

Um neben der regionalen Wirkung der geplanten Maßnahmen auch eine landesweite Verbreitung in Bayern sicherzustellen, wurden die Aktionen medial und zielgruppenspezifisch aufbereitet und der Kontakt zu Pressevertreter:innen gesucht, um eine Berichterstattung sicherzustellen. Zum einen über lokale oder landesweite Presse, zum anderen über entsprechende Webauftritte und Social Media-Angebote.

8. Fazit

Neben Presseaussendungen an bayernweite beziehungsweise deutschlandweite Medien, Web- und Social Media-Auftritten hatten die Maßnahmen stets einen lokalen und regionalen Bezug, was zusätzlich durch eine zielgerichtete Presse- und Öffentlichkeitsarbeit genutzt wurde. Der direkte räumliche Bezug eines Natura 2000-Themas zur eigenen Leserschaft eines Mediums erhöhte offensichtlich die Anzahl der Berichterstattungen. Positive Berichterstattungen über Natura 2000 konnten mit den verschiedenen Kommunikationsmethoden vor allem in den regionalen Medien – wie eine Studie im Rahmen des LIFE-Projekts zeigte – erfolgreich umgesetzt werden. In den Social-Media-Kanälen wurden durch zielgruppenorientierte Postings die Maßnahmen umfassend begleitet. Zusätzlicher Inhalt verwandter Themen sorgte für regelmäßigen neuen Input.

In Print- und Online-Medien, Newslettern, Webseiten, Blogs, Social Media-Kanälen und so weiter wurden nachhaltige Bewirtschaftungsmethoden aufgezeigt, der Einsatz für Natura 2000 bekannter Persönlichkeiten aus Sport, Kultur, Wirtschaft, Land- und Forstwirtschaft als auch Politik beworben sowie allgemeine Informationen zu Natura 2000 erläutert. Durch die Auswahl der Maßnahmen konnte die Kommunikation als Synthese von Information, Dialog und Umsetzung umgesetzt werden. Mit diesen verschiedenen Methoden der Kommunikation konnte das Projekt einen Beitrag dazu leisten, dass das Bewusstsein über den Wert und die Bedeutung von Natura 2000 erhöht wurde.

Entscheidend für eine erfolgreiche Kommunikation waren eine umfangreiche Presse-/Medien- und Öffentlichkeitsarbeit (siehe obere Punkte) sowie ein breites Netzwerk an Partner:innen. Dabei war wichtig, dass das gesamte Bundesland Bayern mit seinen Verwaltungseinheiten als auch unterschiedliche Fachgebiete und Disziplinen sowie gesellschaftliche Gruppen integriert wurden. Neben den Bereichen des Natur- und Umweltschutzes, waren Partner:innen aus der Landnutzung (insbesondere der Land- und Forstwirtschaft), des Grundeigentums, der Politik und den Interessensvertretungen, der Wirtschaft, der Kultur oder dem Sport einzubinden.

Sie alle unterstützten bei der Konzeption und der Bewerbung der einzelnen Maßnahmen, aber auch im Dialog und im Austausch. Darüber hinaus fungierten sie als Vermittler:innen, Vorbilder und Botschafter:innen für Natura 2000. Sie alle waren entscheidend für den Projekterfolg und leisteten ihren Beitrag das Netzwerk an Verbündeten für Natura 2000 so groß zu erweitern und zu festigen.

Ansprechpartnerinnen zum Projekt

Evelin Köstler

Projektleiterin

Tel.: +49 8682 8963 – 26

E-Mail: evelin.koestler@anl.bayern.de

Franziska Albrecht (bis 31.03.2022)

Projektmanagerin

Dr. Martina Althammer (ab 02.05.2022)

Projektmanagerin

Tel.: +49 8682 8963 – 49

E-Mail: martina.althammer@anl.bayern.de

Johanna Schnellinger

Projektmanagerin

Tel.: +49 8682 8963 – 62

E-Mail: johanna.schnellinger@anl.bayern.de

Martina Schuhbeck

Projektmitarbeiterin Verwaltungsaufgaben und Finanzen

Tel.: +49 8682 8963 – 60

E-Mail: martina.schuhbeck@anl.bayern.de

Veronika Bauer

Projektmitarbeiterin Kommunikations- und Mediendesign

Tel.: +49 8682 8963 – 19

E-Mail: veronika.bauer@anl.bayern.de

Anhang

Anhang 1 bis 3: siehe folgende Seiten

Anhang 4 bis 11: separat angefügt

Nr.	Inhalt	Dateiname
1	Gantt-Chart Zeitplan der Maßnahmen	
2	Kostenkalkulation (Personal-, Sach- und Gesamtkosten) für alle drei Maßnahmen	
3	Meilensteine Verlängerung	
4	Social-Media Kit Natura 2000-Oskar	Social Media Kit Natura 2000 Oskar 2020.pdf
5	Übersicht CI-Kits zur Bewerbung der Wanderausstellung	Übersicht_CI-KITs_Bewerbungsmöglichkeiten.pdf
6	Finanzen Übersicht Natura 2000-Staffellauf	DBU Natura 2000-Staffellauf.xls
7	HÜL-Liste Natura 2000-Staffellauf Ausgaben	DBU Natura 2000-Staffellauf Huel-Liste Ausgaben.pdf
8	Finanzen Übersicht Natura 2000-Oskar	DBU Natura 2000-Oskar.xls
9	HÜL-Liste Natura 2000-Oskar Ausgaben	DBU Natura 2000-Oskar Huel-Liste Ausgaben.pdf
10	Finanzen Übersicht Natura 2000-Wanderausstellung	DBU Interaktive Natura 2000-Wanderausstellung.xls
11	HÜL-Liste Natura 2000-Wanderausstellung Ausgaben	DBU Natura 2000-Wanderausstellung Huel-Liste Ausgaben.pdf

Anhang 1: Gantt-Chart Zeitplan der Maßnahmen

Zeitpunkt	2018												2019											
Maßnahme	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
NATURA 2000-Wanderausstellung																								
Wettbewerb NATURA 2000-Oskar																								
NATURA 2000-Staffellauf																								

Zeitpunkt	2020												2021												2022												2023		
Maßnahme	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mrz
NATURA 2000-Wanderausstellung			W1																																				
Wettbewerb NATURA 2000-Oskar					A1	A2						A3				A4																							
NATURA 2000-Staffellauf																	S1	S2	S3	S4																			

Vor-/Nachbereitungszeit Durchführung eigentliche Kampagne/Veröffentlichung bzw. Bearbeitung (Auftrag)

Anhang 2: Kostenkalkulation (Personal-, Sach- und Gesamtkosten) für alle drei Maßnahmen

Maßnahme	Personalkosten alt	Personalkosten neu	Differenz	Sach-/Fremd/Reisekosten alt	Sach-/Fremd/Reisekosten neu	Differenz	Gesamtkosten alt	Gesamtkosten neu	Differenz
Natura 2000-Wanderausstellung	12.452	17.233	4.781	162.450	178.400	15.950	174.902	195.633	20.731
Natura 2000-Oskar	33.054	36.745	3.691	64.100	65.300	1.200	97.154	102.045	4.891
Natura 2000-Staffellauf	19.351	24.710	5.359	24.120	43.320	19.200	43.471	68.030	24.559
gesamt	64.857	78.688	13.831	250.670	287.020	36.350	315.527	365.708	50.181
DBU-Anteil (*0,5704)			7.889			20.734			28.623

Anhang 3: Meilensteine nach der Verlängerung

Maßnahme	Meilensteine	Akronym
Natura 2000-Wanderausstellung	• Eröffnung/Beginn Wanderausstellung 03/2020	W1
	• pdf-Dateien Ausstellungskonzept und –entwurf 04/2019	W2
Natura 2000-Auszeichnung („Oskar“)	• CI-Kit für den Natura 2000-Oskar 05/2020 • pdf-Dateien Wettbewerbsergebnisse und Ausstellungsplakat Natura 2000-Oskar 03/2021	A1
	• Auslobung Wettbewerb 06/2020	A2
	• pdf-Dateien Wettbewerbsergebnisse; Konzept und Erstellung Stele 12/2020	A3
	• Konzept und Erstellung Kurzfilm Gewinner und Beginn Wanderausstellung 05/2021	A4
Natura 2000-Staffellauf	• Plakate zum Staffellauf (pdf-Dateien) 05/2021	S1
	• Start und Ende Staffellauf mit Übergabe Staffeln 07/2021	S2
	• Dokumentation des Events 09/2021	S3
	• Produktion von Audio-/Videopodcasts und Veröffentlichung 11/2021	S4